

# NBB neus us



AUSGABE 208 09/2009

Neus us Bichelsee-Balterswil



BICHELSEE-BALTERSWIL

## Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

### Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats.

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 209, 10/09 ist am Freitag. 02.10.2009.**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie am 09.10.2009.

### Impressum

**Redaktion & Produktion:**

Beat Imhof  
Daniel Germann

**Druck:** Druckerei Sirnach AG

**Auflage:** 1400 Ex.

**Adresse:** Beat Imhof

Zielwies  
8362 Balterswil

Fon 071 971 26 16

Fax 071 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

**Abo:** A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

### Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.–
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.–
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.–
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.–
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.–
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.–

<b>Mengenrabatte</b>	3x 10%
	6x 15%
	10x 20%

#### Titelbild

Scharf bewacht – die FDP-Jubiläumsveranstaltung am Hackenberg. Oder doch nicht so scharf? >>

TITELBILD: BEAT IMHOF

## Dialogie

Ich hoffe natürlich, Ihnen geht es auch so. Ich für meinen Teil muss sagen, mit meinem Zahnarzt bin ich zufrieden, seine Arbeit ist einwandfrei. Seit ich nämlich bei ihm registriert bin und mir von ihm regelmässig auf meine Beisserchen schauen lasse, geht es diesen besser denn je. Auch wenn sie trotzdem einem gewissen Verfallsprozess unterworfen sind, kenne ich die tagelangen grossen Schmerzen, aber auch das Raspeln und Feilen und Bohren und Saugen eigentlich nur noch vom Hörensagen. Das Liegen im Zahnarztstuhl ist für mich pure Erholung, weshalb ich mir auch mal einen Termin geben lasse der – wie eben erst – mitten in den grössten Redaktionsstress fällt.

So liege ich bequem im weichen Sessel, warte mit weissem Lätzchen versehen auf das Eintreffen des Zahnmediziners und döse schon mal vor mich hin. Er kennt keine grossen Floskeln beim Eintreten, schaut kurz auf die Befunde der letzten Konsultation, zieht sich Gummihandschuhe und Mundschutz über, setzt sich neben mich, zieht die Leuchte in die Nähe, nimmt ein Stocherinstrument aus der Schublade und fängt an, damit meine Beiss- und Kauwerkzeuge zu inspizieren.

Kaum hat er damit so richtig angefangen, beginnt auch schon seine Frage über mein allgemeines Befinden, über die Arbeit und die Familie, bis er schliesslich mit seinen Äusserungen zur hohen Politik wechselt. Einen Dialog haben wir allerdings noch nie geführt, meine «Äh» und «weisst du, ich bin der Meinung ...» werden abrupt abgeklemmt durch das Stochern in der nächsten Zahnücke oder das Einlegen des Absaugschlauchs unter die Zunge. Gerade noch ein leichtes Kopfschütteln oder ein vehementes Augen Verdrehen zeigen mein Missfallen gegenüber seinen Äusserungen, ein leises «Ähä» auch mal meine Zustimmung.

Und ist er dann durch mit dem Untersuchen oder der kleinen Reparatur würde ich eigentlich gerne noch wirklich diskutieren über die x Themen, die er in dieser kurzen Phase meiner verbalen Gefangenschaft angesprochen hat. Nur er verabschiedet sich bestimmt und rennt zum nächsten Patienten, wo sich das Schauspiel wohl in ähnlicher Weise wiederholt. Zahnärzte sind im Gegensatz zu anderen Medizinern, wohl kaum geeignet, seine Befindlichkeiten zu spiegeln und schon gar nicht, seine seelischen Nöte ausbreiten zu wollen – unter «Ahh» und «Ahah» verstehen wir beide nämlich nicht zwingend das Gleiche.

BEAT IMHOF



## Wir gratulieren herzlich

- zur Diamantenen Hochzeit am 15. September 09  
**Eduard und Eugenie Züblin-Mösch** Ringstrasse 12, Bichelsee

Wir gratulieren den Jubelpaar ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

## Mit Gemeindeleibchen auf Touristenfang Werbung für Bichelsee-Balterswil, Südthurgau

Schulkolleginnen unter Leitung von Brigitte Weibel machten kürzlich einen Ausflug ins Tessin. In Morcote machten sie gar Reklame für Bichelsee-Balterswil, mit den Gemeindeleibchen, welche der neue Gemein-

deammann gesponsert hatte. Wenn's im nächsten Sommer das Heer der deutschen Urlauber in den Süden (des Thurgaus) zieht und es sich an den Gestaden des Bichelsee niederlässt, wissen wir nun wieso.



## Politische Gemeinde Aus Gemeinderat und Verwaltung

### Personalausflug 2009

Am 15. September 2009 bleibt die Verwaltung den ganzen Tag geschlossen. Der Personalausflug beinhaltet einen Besuch in der Seilerei Kislig in Winterthur und eine Wanderung dem Rhein entlang. Es nehmen alle Angestellten am Ausflug teil. Am 16. September sind alle Posten mit voll getankten Batterien wieder besetzt.

### Verwaltung Verzicht auf Revision

Wiederum ist keine Domizil-Revision des Steuerabschlusses 2008 durch das Steuerrevisorat des Kantons Thurgau nötig. Der Gemeinderat dankt Bruno Millhäuser für die wiederum saubere Rechnungsführung.



### E-Government Strategie

Eine Informatikveranstaltung der Vereinigung Thurgauer Gemeinden VTG hat am 20. August 2009 in Amriswil stattgefunden. Einige Dienstleistungen von E-Government Schweiz sollen auch für unsere Bürger in naher Zukunft per Mausclick ermöglicht werden.

### Tiefbau Öffentliche Parkplätze

Verschiedene öffentliche Parkplätze in unserer Gemeinde werden immer wieder durch Dauerbenützer belegt. Vielfach sind es Anwohner aus den umliegenden Liegenschaften. Fehlbare Autobesitzer werden durch die Polizei ermittelt, ermahnt oder gebüsst.

### Seminar Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte am 18. und 19. August im Hotel Arvenbüel bei Amden die Themen: Budget 2010, Beitrags- und Gebührenreglement, Kanalisations- und Abfallreglement. Weiter wurden die Projekte; Verkehrssicherheit, Liegenschaften, Bachunterhaltskonzept und Fernwärme besprochen. Nur kurze Zeit während den Pausen die wunderschöne Gegend rund um den Walensee zu geniessen. Der Gemeinderat möchte auch 2010 ein Seminar in seinem Datenkalender aufnehmen.

Auch wenn die Köpfe in den 11/2 Tagen arg beansprucht wurden, dürften die offenen Gespräche in der knappen Freizeit den Zusammenhalt fördern.

### Fernwärmenetz

Verschiedene Bauobjekte in der Gemeinde sind in Planung oder bereits am entstehen. Damit diese Objekte auch mit dem Fernwärmenetz erschlossen werden, vergibt der Gemeinderat gewisse Aufträge an Unternehmer. Die Tiefbauarbeiten im Gebiet Stockenstrasse wurden bereits vergeben und können somit in Angriff genommen werden.

### Strassensanierung

Die Brenngrüttstrasse in Bichelsee wird seit Montag, 3. August saniert. Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Die Zu- und Wegfahrt zu den betroffenen Grundstü-

FOTOS: DANIEL GERMANN

cken sind teilweise nicht mehr möglich. Der Gemeinderat sowie die Dorfgemeinde Bichelsee danken weiterhin für das Verständnis der Anwohner und der Verkehrsteilnehmer.

### Soziales

#### Kinderbetreuung zu Hause

Der Rotkreuz - Entlastungsdienst und Kinderbetreuung zu Hause wird im Kanton Thurgau seit 5 Jahren angeboten. Das Angebot ist für betroffene Menschen sehr interessant. Der Stundenansatz für die Dienstleistungen sind sehr tief angesetzt und so fast für jede Familie erschwinglich.

#### Hoher Geburtstag

Frau Martha Metzger-Fuhrimann, Höfli, Bichelsee feierte am 16. August ihren 95. Geburtstag. Ihren Festtag konnte sie im Kreise ihrer Familie geniessen. Der Gemeinderat gratulierte Frau Martha Metzger-Fuhrimann recht herzlich und überbrachte die Glückwünsche der Bevölkerung.

### Umwelt

#### Japan Knöterich

Ende Juli wurde in unserer Gemeinde erstmals ein Fund dieser Pflanze gemeldet. Der Japan Knöterich ist ein invasiver Neophyt und nicht harmlos. Im Kanton ZH ist diese Pflanze besser bekannt und sogar meldepflichtig!

#### Fischsterben in Lützelburg

Am Freitag, 21. August 2009, wurde ein Fischsterben in der Lützelburg beim Kiesfänger Furth gemeldet. Erste Abklärungen für den Grund des Fischsterbens haben ergeben, dass die geringe Wassermenge ein Grund sein könnte. Eine Verunreinigung konnte nicht festgestellt werden.



*Brenngrüttstrasse  
Bichelsee:  
«Die Zu- und Wegfahrt  
zu den betroffenen  
Grundstücken sind  
teilweise nicht mehr  
möglich ...»*

## Sonderabfälle

Die Medienmitteilung des Regierungsrats vom 13. August 2009 wurde dem Gemeinderat verteilt. Der Regierungsrat beschliesst ein benutzerfreundliches Sammelsystem für Sonderabfälle. Mit den neuen Standorten wird zudem die bisherige Pflicht der Gemeinden, mindestens alle zwei Jahre eine Spezialsammlung durchzuführen, aufgehoben.

## Veranstaltungen «Neu»-Zuzüger

Am Freitag, 18. September findet eine Veranstaltung für alle „Neu“-Zuzüger statt. Alle offiziell eingeladen Personen können sich noch bis zum 15. September anmelden. Neuzuzüger die keine Einladung erhalten haben, dürfen sich auf der Verwaltung melden. Jedermann/frau ist herzlich willkommen.



Nächtliche Sicht auf die Traxler'schen Windräder

## 100 Jahr Jubiläum Traxler AG

An verschiedenen Festtagen durften viele Gäste von Nah und Fern die Fabrikationsräumlichkeiten der Firma Traxler AG bestaunen. Flinke Hände zogen am richtigen Faden um aus wertvollen Rohstoffen ein hochwertiges Produkt zu erstellen. Rolf Traxler und seine Mitarbeiter/innen verstanden es die Besucher in staunen zu versetzen. Der Gemeinderat gratuliert Rolf Traxler und seinem Team zum 100 Jahr Jubiläum und erfreut sich mit der Bevölkerung an dem frischen Wind der mit den Windrädern durch unsere Gemeinde bläst.

## Schweizermeisterschaft im Geräteturnen

Die Geräteriege Balterswil und der DTV Balterswil organisieren in Münchwilen im November 2009 die Schweizermeisterschaft im Geräteturnen. Die Gemeinde Münchwilen und die Gemeinde Bichelsee-Balterswil unterstützen diesen sportlichen Anlass und wünschen dem OK viel Durchhaltewillen in den Vorbereitungsarbeiten. Der Gemeinderat freut sich auf sportliche Höhepunkte in unserer Region.

## Waffen und Munition entsorgen

**Die Kantonspolizei Thurgau führt im Oktober 2009 an drei Standorten im Kanton Thurgau kostenlose Waffensammelaktionen durch.**

Bei der Sammelaktion der Kantonspolizei Thurgau können nicht mehr benötigte Waffen abgegeben werden. Möglich ist dies am **17. Oktober im Feuerwehrdepot Münchwilen**, am 24. Oktober im Werkhof Steckborn und am 31. Oktober im Feuerwehrdepot Amriswil. Spezialisten der Waffenfachstelle der Kantonspolizei Thurgau nehmen jeweils **von 9 bis 13 Uhr** Waffen und Waffenbestandteile >>



## Hochbau Baugesuche und Anzeigen

Keller Simon, Sonnengutstrasse 9, Bichelsee  
Picariello Michele, Heidi + Andrea, Sonnengutstr. 5, Bichelsee  
Zehnder Herbert + Nadja, Schulackerstrasse 1, Bichelsee  
Seiler Alois, Lochwies, Balterswil  
Räbsamen Rita, Burghaldenstrasse 8, Bichelsee  
Sutter Roger + Aegerter, Waldeggstrasse 8, Bichelsee  
Wettstein Werner, Sonnmattweg 2, Balterswil  
Kern Nicole + Patrick, Engistrasse 3, Bichelsee  
August Brühwiler AG, Hackenbergstrasse 6, Balterswil  
August Brühwiler AG, Hackenbergstrasse 6, Balterswil

Spendenbarometer, Hauptstrasse, Bichelsee  
Anbau überdachter Sitzplatz  
Einbau Sonnenkollektor  
Anbau Remise/ Maschinenhalle  
Erweiterung Parkplatz  
Garage, Unterstand, Vorbau  
Glasdach Sitzplatz, Steinmauer  
Gartensitzplatzüberdachung/Gartenhaus  
Schallschutzwand/Schallschutzdach  
Abbruch und Neubau Schnittholztrockner

>> Art (Gewehre, Faustfeuerwaffen, Messer, Bajonette, Elektroschockgeräte etc.), Munition jeglichen Kalibers sowie Sprengstoffe entgegen und führen diese einer fachgerechten Entsorgung zu.

Die Erfahrungen der Kantonspolizei Thurgau und Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass in vielen Haushalten nicht mehr benötigte oder unerwünschte Waffen gelagert werden. Mit der Sammelaktion besteht die Möglichkeit, diese einfach und unbürokratisch zu entsorgen.

Weitere Infos unter [www.kapo.tg.ch](http://www.kapo.tg.ch)



## Pilzkontrolle 2009

An nebenstehenden  
Sonntagen ist die  
Pilzkontrollstelle im  
Feuerwehrlokal  
Flurhof  
8370 Sirmach  
von 17.30-19.00 Uhr  
besetzt:

30. August  
6. September  
13. September  
20. September  
27. September  
4. Oktober  
11. Oktober  
18. Oktober  
25. Oktober

Pro Kontrolle wird ein Unkostenbeitrag von 2.- erhoben. Der Sammler wird gebeten, den Betrag passend bereit zu halten.

Conny Egger, Im Laubberg, 8493 Saland 052/376 16 05

## Amtsblatt

### Handelsregister

30. 7. 2009. **Saleco Holding AG**, in Bichelsee- Balterswil, Aktiengesellschaft. Statutenänderung: 25. 6. 2009. Zweck neu: Beteiligung an anderen Unternehmen und alle damit verbundenen Investitionsgeschäfte sowie Erbringen von Management-Dienstleistungen und Halten und Verwalten von immateriellen Gütern. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmen des In- und Auslandes beteiligen sowie Grundstücke erwerben oder veräussern.

6. 8. 2009. **Möbel Leutenegger GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Leutenegger, Bruno (1963), von Eschlikon, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit einem Stammanteil von CHF 5000.– (bisher: Gesellschafter und Geschäftsführer).

5. 8. 2009. **Gudag AG**, in Bichelsee- Balterswil, Statutenänderung: 29. 5. 2009. Zweck neu: Ausführung von Spritz- und Malerarbeiten aller Art. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen. Sie kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten, Finanzierungen für eigene oder fremde Rechnung vornehmen sowie Garantien und Bürgschaften für Tochtergesellschaften und Dritte eingehen. Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen per Brief, E-Mail oder Telefax an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

13. 8. 2009. **Exo Frucht GmbH**, in Bichelsee- Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gemäss Erklärung der Geschäftsführung vom 5. 8. 2009 untersteht die Gesellschaft keiner ordentlichen Revision und verzichtet auf eine eingeschränkte Revision. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Laager, Thomas, von Mollis, in Balterswil (Bichelsee- Balterswil), Vorsitzender der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift.

11. 8. 2009. **Landi am Bichelsee**, in Eschlikon, Genossenschaft, Aktiven und Passiven (Fremdkapital) gehen infolge Fusion auf die Landi Dussnang (neu LANDI Tannzapfenland, Genossenschaft), in Fischingen, über. Die Genossenschaft wird gelöscht.

19. 8. 2009. **Raiffeisenbank am Bichelsee** Genossenschaft, in Bichelsee-Balterswil, Genossenschaft. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Elser, Mirjam, von Gossau SG, in Eschlikon TG (Eschlikon), mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Weber, Georg, von Wald ZH, in Oberbüren, mit Kollektivprokura zu zweien.

### Handänderungen

10. Juli 2009, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 700, 204 m<sup>2</sup>, Ifwil, Wohnhaus; Veräusserer Betschart Andreas und Betschart-Bösch Silvia, Balterswil, erworben am 24. 2. 2004; Erwerber Huber Marc und Martinetti-Liechi Yvonne, Winterthur.

10. Juli 2009, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. S 92, Bichelsee, 41/2- Zimmer-Wohnung, 342/1000 StWE; Veräusserer Salvator AG, Jona, erworben am 10. 7. 2009; Erwerber Mayer Ernst und Mayer-Eberle Rita, Bichelsee.

31. Juli 2009, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 134, 886 m<sup>2</sup>, Balterswil, Wohnhaus, Garage; Veräusserer Oeschger-Huber Antonia, Balterswil, erworben am 4. 6. 2002; Erwerber Thalmann- Huber Riccarda, Balterswil.

31. Juli 2009, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 833, 678 m<sup>2</sup>, Balterswil, Wohnhaus, Garage; Veräusserer Thalmann-Huber Riccarda, Balterswil, erworben am 4. 6. 2002; Erwerber Oeschger-Huber Antonia, Balterswil.

6. August 2009, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 592, 6630 m<sup>2</sup>, Grütfore, Wald; Veräusserer Frischknecht- Vollenweider Elise, Balterswil, erworben am 12. 5. 2009; Erwerber Bürge Josef, Balterswil.

7. August 2009, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 1648, 12 853 m<sup>2</sup>, Weid, Baute, Acker, Wiese, Weide, Wald, übrige bestockte Fläche; Veräusserer Frischknecht-Vollenweider Elise, Balterswil, erworben am 12. 5. 2009; Erwerber Inauen Thomas, Dussnang.



## Ausflug des Schulpersonals Wenn Schulleute Zürich unsicher machen

**Etwa alle zwei Jahre nehmen sich die Angestellten der Schulgemeinde Bichelsee-Balterswil einen Tag für gemeinsames Erleben ausserhalb der Schulmauern – Lehrpersonen wie SchülerInnen freut's.**

An unbekannte Orte in Zürich führte die erste Etappe des diesjährigen Ausflugs Anfang September. Auf einem speziell präparierten Stadtplan hatten die Schulleute rund 20 Posten anzulaufen, zu denen spezifische Fragen beantwortet werden sollten. Die unterschiedlichen Bedürfnisse konnten dabei ausgelebt werden – während die einen sich vorwiegend den Fragen rund um die Gastronomie annahmen, hatten es anderen die speziellen Läden angetan und wieder andere gingen auf Autogrammjagd (siehe jene des ehemaligen Stapis Elmar Ledergerber, welche Hauswart Kurt Holinger gewidmet ist) oder vertieften sich in die Geschichte.

Die ist ja auch Thema im Landesmuseum, welches nach dem Lunch Schutz vor dem einsetzenden Regen bot. Die Sonderausstellung «Witzerland», welche hier besucht wurde, hat den Schweizer Humor in all seinen Facetten und über mehr als ein ganzes Jahrhundert hinweg zum Inhalt. Manch Grinsen war hier zu beobachten, manch herzhaftes Lachen zu vernehmen. Nach draussen wagte man sich erst wieder, als sich die Gewitterwolken verzogen hatten. Und bevor die nächste Schauer über die Stadt hinwegzog, befand sich die Reisegesellschaft bereits auf dem Schiff, welches sie bei tüchtigem Wellengang nach Wädenswil brachte.

Nach dem Abendessen stand noch der Besuch von Gardi Hutterers Vorstellung «so ein Käse» auf dem Programm. Herzhaft wurde auch hier gelacht, vor allem, wenn einzelne Schulleute wegen ihrer fehlenden Haarpracht oder ihrer Grösse – aber vor allem, weil sie die vordersten Reihen besetzt hatten – als Protagonisten herhalten mussten.

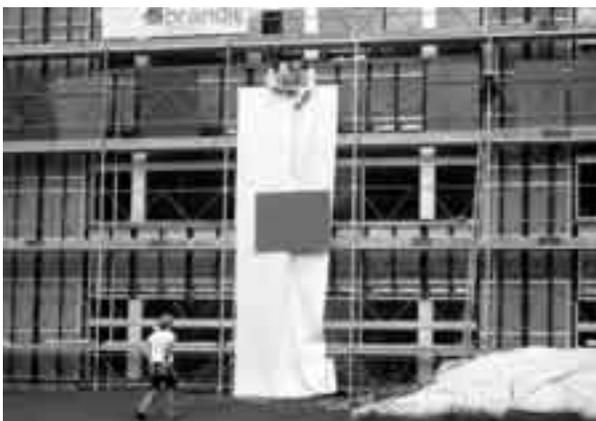
Um die Geisterstunde hielt die Bahn in Eschlikon und entlud eine gut gelaunte Truppe ins Wochenende.

BEAT IMHOF

*Tän Kun Holinger  
Elmar Ledergerber  
4/9/09*

**Volksschulreise  
Bichelsee-Balterswil  
04. Sept. 2009**

## Aussensanierung Schulhaus Lützelburg bereits abgeschlossen Architektenbericht über eine geglückten Renovation



Die Sanierungsarbeiten an der Schulanlage Lützelburg konnten termingerecht nach den Sommerschulferien abgeschlossen werden. Damit dies möglich wurde, waren umfangreiche Vorarbeiten und präzise Planungen nötig.

So sind sämtliche Werkverträge mit allen Unternehmungen sehr frühzeitig, nämlich schon im Dezember 2008 erstellt worden. Bei der Arbeitsausschreibung war allen Handwerkern bekannt, dass die Bauarbeiten während den Sommerschulferien ausgeführt werden mussten, damit der Schulbetrieb nicht übermässig gestört wird.

### Start in den Frühlingsferien

Während den Frühlingsferien 2009 wurde die Perimeterdämmung, d.h. die Wärmedämmung der Fassaden unter dem Terrain ausgeführt. Im Werkraum ist zudem ein Musterfenster montiert worden, damit alle Anschlussdetails und die benötigte Montagedauer genau geklärt werden konnten. Durch diese Massnahme konnten wir uns vor unliebsamen Überraschungen schützen und einen präzisen Terminplan erstellen.

Drei Wochen vor den Sommerschulferien wurden die Fassadengerüste montiert, damit jeweils am Nachmittag nach Schulschluss die lauten und somit störenden Bohrarbeiten an der Fassade ausgeführt werden konnten. So richtig mit «Voll-dampf» konnte dann am ersten schulfreien Tag, am Montagmorgen 6. Juli 09 gestartet werden. Jeder Mann, vom Chef bis zum Lehrling war gefordert, galt es doch innerhalb von 6 Wochen beinahe eine Million

FOTOS: UELI BOHNENBLUST

Franken zu verbauen. Die Fassaden der Schulanlage Lützelburg verwandelten sich nun von Tag zu Tag.

Total sind 500 m<sup>2</sup> Fassadenflächen mit 160 mm Steinwolle gedämmt und mit grossformatigen Eternitplatten bekleidet worden. 260 m<sup>2</sup> Holz-Aluminium-Fenster mit einer Dreifachverglasung sind in kürzester Zeit angeschlagen worden. Gleichzeitig sind das Flachdach und alle Spenglerarbeiten zwischen dem Schulhaus-trakt und der Turnhalle mit einer Fläche von 660 m<sup>2</sup> und diversen Oblichtkuppeln total erneuert und mit einer Extensivbe-grünung versehen worden.

### Gewinn auch im Gebäudeinnern

Parallel zu der Aussenrenovation wurden im Inneren des Schulhauses verschiedenste Arbeiten ausgeführt. Alle Ablagesimsen in den Schulräumen waren neu zu erstellen, Elektrokanäle zu montieren, die Lüftungsanlage musste ergänzt und schlussendlich verschiedene Malerarbeiten ausgeführt werden. Trotz der grossen Arbeit und manchmal auch Hektik war die Stimmung unter den Handwerkern immer sehr gut. Hauswart Guido Amrhein war jeden Tag auf der Baustelle und sorgte mit seinem Team fortlaufend nicht nur für die optimale Baureinigung, sondern war auch der Mann «für alle Fälle».

Wir möchten der Bauherrschaft und der Baukommission für das geschenkte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt allen Handwerkern, die mit grossem Engagement zum guten Gelingen beigetragen haben.

UELI BOHNENBLUST



### Die am Umbau Schulhaus Lützelburg beteiligten Unternehmer stammen alle aus der nächsten Umgebung

Fassadengerüste	Bühler Bauunternehmung AG	Balterswil
Baumeisterarbeiten	Bühler Bauunternehmung AG	Balterswil
Bohrungen	Münger Ralph	Balterswil
Holzbau	Hubmann Markus	Bichelsee
Fassadenbau	Brändle Jakob AG	Sirnach
Fenster Holz	ARGE Langensand – Schär	Fischingen
Spengler	WAGA Spenglertechnik AG	Sirnach
Flachdach	Brändle Jakob AG	Sirnach
Sonnenschutz	Griesser AG	Aadorf
Elektro-Installationen	Elektro Federer AG	Balterswil
Lüftung	Kurt Grundbacher	Bichelsee
Sanitäre-Installationen	Münger Ralph AG	Balterswil
Metallbänke	Era Metallwaren AG	Eschlikon
Metallbau	Birchler Clemens	Bichelsee
Schreinerarbeiten	Hubmann Markus	Bichelsee
Malerarbeiten	Bieri Franz	Wallenwil
Gärtnerarbeiten	Karle Vreni	Bichelsee
Baureinigung	Amrhein Guido	Balterswil
Architekt + Projektleitung	Bohnenblust Ueli	Münchwilen

# Fledermäuse

In der Schule behandeln wir das Thema Fledermäuse, und wir würden gerne ein paar von ihnen in der Natur ansehen. Wenn Sie wissen, dass Fledermäuse bei Ihnen oder in ihrer Nähe wohnen, melden Sie sich bitte bei:

Nadja Lautenschlager, Itaslen , 071 971 29 25  
 Stefanie Imhof, Itaslen, 071 971 30 48  
 oder bei der Schule Rietwies 071 971 11 15  
 (5./6. Klasse / A. Hinderling)

*Nadja + Stefanie*



## Elternmitwirkung

### Brücken bauen zwischen Schule und Elternhaus

**Die Ansprüche an die Schule werden immer grösser. Neben Wissensvermittlung muss die Schule zunehmend auch Erziehungsaufgaben übernehmen und Präventionsarbeit leisten. Das Einüben von Sozialverhalten und Gesundheitsförderung ist stillschweigend an die Schule delegiert worden.**

Bildung und Erziehung ist aber eine Aufgabe, die Lehrpersonen und Eltern angeht. Eine klar definierte Zusammenarbeit drängt sich auf. Zusammenarbeit lässt sich jedoch nicht einfach so verordnen. Es braucht Eltern, die bereit sind, Verantwortung wahrzunehmen, diese zu teilen und miteinander zu kommunizieren. Dazu sind Strukturen nötig, welche die Zusammenarbeit und eine kooperative Haltung fördern. Elternmitwirkung ist eine Herausforderung für alle an der Schule Beteiligten, gleichzeitig bedeutet es eine echte Chance, um die Schülerinnen und Schüler mit vereinten Kräften zu begleiten.

Der Wunsch zur Einführung einer Elternmitwirkung ist von Seiten der Eltern, Schulbehörde und des Lehrerteams entstanden. Sie soll zur verbesserten Kommunikation und zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses beitragen.

Eine Projektgruppe, zusammengesetzt aus drei Personen des Lehrerteams und drei Mitgliedern des Elternforums wurde von der Schulbehörde beauftragt, ein für unsere Gemeinde zugeschnittenes Konzept der Elternmitwirkung zu erarbeiten.

Ein Projektplan wurde erstellt und der Schulbehörde im September 2009 zur Genehmigung vorgestellt.

Der Einbezug der Eltern ist ein wichtiger Bestandteil für ein gutes Zusammenspiel zwischen Elternhaus und Schule, zum Wohle der Schüler. Bei der Elternmitwirkung geht es darum, die Betroffenen zu Beteiligten zu machen und sie in die Verantwortung für ihre Schule einzubinden. Die bisher gepflegte punktuelle Elternmitwirkung soll zur institutionalisierten Elternmitwirkung mit definierten Regelungen, Aufgaben, Rechten und Pflichten der Eltern ausgebaut werden.

Das von der Projektgruppe zu erarbeitende Konzept ist als Ergänzung der bereits bestehenden Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu verstehen. Es soll die Eltern noch näher an die Schule heranführen und den Austausch zwischen Schule und Elternhaus fördern.

Eine Jahresversammlung des Elternforums findet nicht statt, da sich die Forumsleute bereits in der Anfangsphase der Umstrukturierung in die geplante Elternmitwirkung an den Schulen befinden, um den Weg für alle Erziehungsberechtigten in der Gemeinde schulpflichtiger Kinder zu ebnet!

DIE INFORMATIONSBEAUFTRAGTEN

DER PROJEKTGRUPPE ELTERNMITWIRKUNG

## Einladung zum Elternabend vom 24. September 2009

### Konflikte haben – Konflikte lösen

**Schule ist ein komplexes System. Nicht nur die klar fassbaren Dinge im Leben sollen darin entwickelt werden, nicht nur Vermittlung des eigentlichen Schulstoffs ist angesagt. Die emotionalen Aspekte des Zusammenlebens spielen eine ebenso entscheidende Rolle. Alle Beteiligten brauchen dazu gut entwickelte soziale Fähigkeiten.**

Schulleitung und Lehrpersonen haben im Januar 2009 beschlossen, sich in einer mehrteiligen Fortbildungsreihe intensiv mit wichtigen Kompetenzen fürs Leben von Kindern und Jugendlichen auseinanderzusetzen und diese für den Unterricht aufzubereiten.

Die Fähigkeit, Konflikte im gemeinsamen Schulalltag zu erkennen, zu benennen und in eine positive Richtung zu lenken war Thema des ersten Moduls im März.

Die Erkenntnis, dass die sozial-emotionale Entwicklung durch Eltern, Erziehende und

Lehrpersonen gemeinsam gefördert werden kann und muss, bestärkt uns in der Absicht, die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern und Erziehende zu verstärken.

Gemeinsam wollen wir für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen Schritte tun.

Gerne laden wir deshalb alle Eltern am 24. September zu einem ersten thematischen Elternabend mit der Referentin Monica Kunz ein (Fachstelle PräVita Frauenfeld).

Die theoretischen Impulse im Referat erhöhen Ihre Sicherheit im Erziehungsalltag. Die Diskussion im Anschluss an das Referat bietet Ihnen die Möglichkeit eines fruchtbaren Austausches mit anderen Erziehenden.

Eine persönliche Einladung bringen die Schulkinder in den nächsten Tagen mit nach Hause.

MARGRIT UNHOLZ, SCHULLEITERIN

## Chlausmarkt am 5. Dezember 09 Standreservierung anmelden!

**Der traditionelle Chlausmarkt im Schulzentrum Lützelburg findet in diesem Jahr am Samstag, 5. Dezember statt.**

Wie in den vergangenen Jahren ist am Chlausmarkt 2009 den Heimwerkerinnen und Heimwerkern sowie den Vereinen die Möglichkeit geboten, ihre Produkte auszustellen und zu verkaufen. Die Stände werden im Innenhof aufgestellt, einzelne auch im Gebäude des Schulzentrums Lützelburg. Die Gebühren für einen Marktstand betragen für Auswärtige 20 Franken. Für Einwoh-

ner von Bichelsee-Balterswil übernimmt die Politische Gemeinde diesen Betrag.

Auch dieses Jahr findet parallel zum Markt das Adventskonzert der Sekundarschüler/innen in der Turnhalle statt.

Wir laden Sie herzlich ein am Chlausmarkt 2009 teilzunehmen. Anmeldungen haben bis 20. November 2009 zu erfolgen. Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an folgende Adresse:

**Schulzentrum Lützelburg, z.Hd. Daniel Bangerter, Hauptstrasse 8, 8362 Balterswil, daniel.bangerter@schulenbichelsee.ch**

**Die fünf altersdurchmischten Klassen der Sekundarschule Lützelburg sind mit Erfolg gestartet.**

**Das Mosaik ist gelungen:**

**M**otiviert,  
**S**elbständig,  
**A**ltersdurchmisch,  
**I**ndividualisiert und in  
**K**ursen ...

... wird im Schulalltag gelernt und gelehrt.

Ein solider Boden für ein gutes Klassenklima konnte in den vier Lagertagen in der zweiten Schulwoche erarbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen konnten sich beim Arbeiten, Spielen, Kochen, Wandern und bei Übungen in den Lerngruppen kennen lernen.

Fünf unvergessliche Klassenlager bei schönstem Wetter, in harmonischer Stimmung und mit vielen positiven Erlebnissen liessen die Klassengemeinschaften entstehen und Vertrauen zueinander aufbauen. Während dem Lagerleben lernten die Schülerinnen und Schüler Bausteine zu «f+r» (Projekt «fair und respektvoll miteinander umgehen») kennen, konnten Erfahrung in den Lerngruppen sammeln, die Stärken voneinander nutzen und mit den Schwächen richtig umgehen lernen.

Nun sind wir im Alltag angekommen. Das Feuer für das ADL-Modell brennt weiter. Alle arbeiten mit viel Engagement und grossem Einsatz. Die aufgestellten Schülerinnen und die motivierten Klassen zeigen uns, dass sich der Weg lohnt.

MARGRIT UNHOLZ

## Mosaiksekundarschule Lützelburg Start geglückt



*Bunt bemalte Steine zeugen vom Start der Mosaikschule an der Sek Lützelburg*

*Auch altersdurchmisch lässt sich ein Feuer entfachen – oder erst recht ...*



## Schulreise der 2./3.Klasse Bichelsee Mit vielen Klängen auf dem Klangweg



Auf dem Klangweg gab es sehr viele verschiedene Klänge. Es war mega cool. Vor allem die Melodiegampfi war lässig. Und im Zug war es lustig, hihi. Ich hatte geschwitzt, puh. Schade, dass wir nicht baden gingen. Wir fuhren mit dem Bus, dem Zug und dem Sessellift.

RAHEL

Wir fuhren von Bichelsee über Dussnang nach Wil. Dann ging es mit dem Zug nach Nesslau und dann mit dem Bus nach Alt.St. Johann. Hier brachte uns die Sesselbahn auf die Selamatt.

Wir gingen auf dem Klangweg. Posten 1 war die Gigampfe. Auf der Gigampfe hatte es Xylofonstäbe und eine Kugel, die beim Gigampfe hin- und herrollte. So gab es Musik.

VALERIE

Wir waren auf dem Klangweg. Wir hatten viele Posten gemacht wie, die Melodiegampfi, die Rauschsinfonie, der Flipper-



kasten, die Baumrätche und so weiter. Einmal machten wir eine Pause. Vorher kamen wir noch zu einem Riesenbaum. Dort zog man an einer Leine und oben klopfte ein Holzstück an den Baum. Das war der Zugspecht. Wir hatten gebraten. Es war sehr cool.

MIKE

Wir waren auf dem Klangweg. Dort probierten wir alle Posten aus. Es gab viele schöne Töne. Das Schönste von der Schulreise war das Sesselbahn fahren.

TOBIAS

Wir waren mit dem Bus und dem Zug ins Toggenburg gefahren. Mit der Sesselbahn fuhren wir auf die Selamatt. Dort liefen wir dem Klangweg entlang. Einmal wanderten wir in die Höhe. Dort hatten wir noch gebrätelt. Fast alle hatten eine Wurst dabei. Jenni hatte Streit mit Linda. Später waren sie wieder Freundinnen. Nicolas hatte einen Bienenstich. Sein Fuss war geschwollen. Beim Klangweg hatte es Musiksachen, zum Beispiel: Trompeten zum Dreinblasen, oder die Klangmühle, oder die Glockenbühne und noch vieles mehr. Nach dem Klangweg machten wir eine Pause. Dann bekam jeder eine Glace.

TATJANA

Wir waren im Toggenburg auf dem Klangweg. Wir fuhren zwei Stunden, bis wir in Alt. St. Johann waren. Am besten gefiel mir die Aussicht und das Braten am Mittag. Jasmin, Angelika, Andrea und ich durften alleine mit der Sesselbahn fahren. Zum Schluss bekamen allen ein Eis und Gummibärchen.

DIANA



## Fiire mit de Chline

### Geschichte

**Einer für Alle - Alle für einen!**



Die Feier ist ökumenisch

**Samstag, 12. Sept. 2009,  
17.00 Uhr**

Evangelische Kirche Bichelsee



## Katholisch Bichelsee hat neue Pfarreileiterin Begrüssungsgottesdienst für Daniela Albus

«Den ersten Sonntagsgottesdienst, den Frau Albus mit gestaltet, möchten wir zusammen mit Ihnen feiern und Frau Albus wärmstens willkommen heissen», war auf der Einladung der Kirchenvorsteherschaft zu lesen.

Ich wollte mir das nicht entgehen lassen, schliesslich lernt man gerne neue Leute kennen. Und als Tüpfchen winkte erst noch ein Apéro. Der Einladung folgten viele und nicht nur die äusseren Temperaturen waren warm an diesem ersten Septembersonntag. Die Herzlichkeit der neuen Pfarreileiterin überstrahlte die ernste Miene ihres Chefs und auch wenn sie noch nicht gross in Erscheinung trat an diesem ersten Gottesdienst, war eine gewisse Frische im Gotteshaus zu spüren. Dazu trugen die Klänge des Flötenensembles bei und auf natürliche Art auch die Kinder, welche Daniela Albus Blumen, Windrad, Herz und Früchte als symbolische Willkommensgeschenke überreichten.

Über anderthalb Jahre war das Amt der Pfarreileitung nun verwaist und die seelsorgerische Arbeit nur dank Stellvertretungen und speziellen Einsätzen von Pfarrer Walter Rieser und des pensionierten Vorgängers Oswald Betschart gewährleistet. Man müsse sich die Suche nach einer Pfarreileitung nicht wie eine gewöhnliche Stellenausschreibung vorstellen, meinte Pfarrer Rieser bei seiner Einleitung. Das Bistum sei für die Personalbelange zuständig und stelle die neue Leitung auch interim notabene, bis Ende Juli 2011. Wie wenn man den St. Blasianern eine definitive Lösung nicht gönnen würde.

BEAT IMHOF



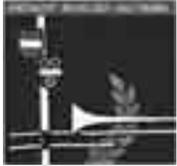
*So viele Geschenke für die neue Frau in der Pfarreileitung – da musste bei Pfarrer Rieser Skepsis aufkommen.*



*Ganz klar über die Richtung scheint man sich beim Ehepaar Albus nicht zu sein.*



*Die Aufgaben für die nächste Arbeitswoche werden verteilt: (v.l.) Kirchgemeindepäsident Urban Brühwiler, Pfarreileiterin Daniela Albus, Pfarrer Walter Rieser*

**125 JAHRE**Musikgesellschaft Eintracht  
Bichelsee-Balterswil

27./28./29. August 2010



FOTOS: SANDRA KOLLER, BEAT IMHOF

## 125 Jahre Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil

### Neuuniformierung zum Jubiläum



*Strammen Schrittes und bei perfektem Konzertwetter führt Dirigent Marco Weber seine MusikantInnen durch die Strassen von Balterswil und Bichelsee*

120'000 Franken will die Musikgesellschaft innert Jahresfrist sammeln. Am 27. bis 29. August 2010 steigt nämlich nicht nur das Fest aus Anlass von 125 Jahren Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil, dann ist auch endlich wieder einmal Zeit für eine neue Uniform.

Den Auftakt zu dieser Sammelaktion bildete am Samstag, 29. August ein Musikantenmarsch durch Balterswil und Bichelsee und, mit einem Apéro, die Enthüllung des Spendenbarometers, welcher bereits die Marke von 10'000 Franken erreicht hatte.

**Weitere Informationen**  
unter [www.musikbb.ch](http://www.musikbb.ch)

BEAT IMHOF

Traum verwirklicht:

## Patrick Büchler eröffnete das Restaurant Pumpkin in Fehraltorf

**Patrick Büchler, welcher in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil aufgewachsen ist, hat seinen Traum vom eigenen Restaurant verwirklicht.**

Seit Ende Juni 2009 kocht der 28-jährige Balterswiler für seine Gäste. Nachdem Patrick Büchler während den letzten Jahren Erfahrungen in renommierten Restaurants im In- und Ausland gesammelt hatte, war es für ihn an der Zeit, sein eigener Chef zu werden. Da kam ihm das Angebot der Unternehmerfamilie Wirnspurger gerade recht, das Restaurant im Motel Fehraltorf zu übernehmen. Somit erwartet die Gäste des Motels nicht mehr nur ein reichhal-

tiges Frühstücksbuffet, zusätzlich möchte Büchler die Besucher ebenfalls am Mittag und am Abend kulinarisch verwöhnen. Dies gilt ebenfalls für externe Besucher, die jederzeit willkommen sind.

Der «Chef» betont, dass er eine einfache, schnörkellose Küche mit frischen Produkten aus der Region anstrebt. Mit seiner einfachen aber dennoch hochstehenden Küche möchte er vom Handwerker bis zur Businessfrau alle ansprechen und begeistern.

Patrick Büchler freut sich über jeden Besuch aus der Region Bichelsee-Balterswil und heisst alle Gäste herzlich willkommen im Restaurant «Pumpkin».



## Verlängerung der Piste 28 ist favorisierte Variante!

Wie erwartet enthält der Entwurf im SIL-Schlussbericht drei Varianten. Leider wird die Variante „J optimiert“, welche eine Verlängerung der Piste 28 vorsieht, von den Experten des BAZL favorisiert. Was beunruhigt, ist, dass der neue BAZL-Direktor, Peter Müller voll auf der bisherigen Linie des Bundes liegt, der eine Lärmkanalisierung anstrebt. Dass unsere Region genau unter diesen Lärmkanal zu liegen kommt, ist dann halt unser Pech.

Es ist schon lächerlich: Da zieht man in eine Gegend, weil sie Ruhe und Lebensqualität verspricht, und ein paar Jahre später entscheiden irgendwelche Experten, dass genau diese Gegend, da sie nicht so dicht besiedelt ist, sich hervorragend für eine Lärmkanalisierung eignet. Die Planungssicherheit für Gemeinden ist damit dahin, aber auch der einfache Bürger, die einfache Bürgerin kommt sich echt verschaukelt vor. Dieses Vorgehen ist eines demokratischen Staates zutiefst unwürdig. Und dagegen wehren wir uns!

Die Regierungen der Nachbarkantone haben nun bis Ende Oktober Zeit, in einer Vernehmlassung zum SIL-Entwurf Stellung zu nehmen. Die Haltung der Thurgauer Regierung ist klar: Kein Pistenausbau und kein zusätzlicher Fluglärm auf unsere Kosten! Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau ist diesbezüglich im Gespräch mit der Regierung.

## Der Pistenausbau kommt im Juni 2010 vors Zürcher Volk!

Und wir setzen grosse Hoffnungen darin, dass die Verlängerung der Piste nicht angenommen und der Bund sich nicht über die Interessen der direkt betroffenen Bevölkerung hinwegsetzen wird. Bis dahin bleibt aber noch viel zu tun und wir werden unsere Kräfte dafür einsetzen, unsere Partner von Bürgerprotest Ost im Abstimmungskampf zu unterstützen, denn schliesslich

sind wir auch sehr direkt betroffen.

Nicht zuletzt im Hinblick auf diese Abstimmung hat ja die von der Wirtschaft finanzierte Organisation Avenir Suisse schon mal vorsorglich mit einer Studie das Terrain vorbereitet, um den Flughafen analog SBB und anderen staatstragenden Infrastrukturen neu dem Bund zu unterstellen und dem Kanton Zürich die Kompetenz zu entziehen. Es wird also auf allen Ebenen



gekämpft, alle Register gezogen und die Lobby der Südschweizer wird keine Mittel scheuen, um den Fluglärm vom Süden weg und in den Osten zu bringen.

## Und übrigens:

### Wir suchen eine/n Webmaster/in!

Wer hat Lust und Know-how, die Betreuung unserer Website zu übernehmen? Eine Mitgliedschaft im Vorstand ist dabei keine Bedingung. Melden Sie sich bei Erika Bleisch Imhof, Tel. 071 971 34 32 oder erika.bleisch.imhof@gmx.ch. Herzlichen Dank!

Für einen Augenschein: [www.fluglaerm-htg.ch](http://www.fluglaerm-htg.ch)

### ...und eine/n Kassier/in!

Sie verstehen etwas von Buchhaltung und Zahlen? Und wollen sich für eine sinnvolle Sache einsetzen? Dann zählen wir auf Ihre Mithilfe! Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei unserem Präsidenten, Josef Imhof. Tel. 071 971 34 32 oder josef.imhof@gmx.ch.

Wir sind eine kleine, schlagkräftige Truppe, die nicht nur arbeitet sondern auch ab und zu gerne feiert. Es macht Spass, in unserem Team etwas zu bewirken!

HERZLICHST, IHRE KERNGRUPPE  
BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM HINTERTHURGAU

## 100 Jahre Traxler Strickwarenfabrik Feiern trotz der Wirtschaftskrise

Auch die aktuelle  
Coop-Zeitung widmet  
Traxler einen längeren  
Bericht

50 Jahre Lust und 50 Jahre Frust – so könne man kurz die Geschichte der grössten und ältesten Bichelsee Firma zusammenfassen meinte Firmenchef Rolf Traxler anlässlich eines kurzen Abrisses.

Diese Geschichte startete mit dem Handelsregistereintrag, welcher am 1. August 1909 – einem vollmondigen Sonntag – durch Vater und Sohn Rupper vom Gehrenhof getätigt wurde. Es folgte eine bewegte Geschichte: Der Wechsel von der Stickerei zur Strickerei, die Übernahme der Firma durch die Familie Traxler, deren Stammutter die Schwester des Firmengründers war, die Wirtschaftskrise zwischen den Weltkriegen oder die Kriegszeit selber, in welcher drei Schwestern das Zepter in der Firma übernahmen, während die Männer Aktivdienst leisteten.

### Allein auf weiter Flur

Unter dem Titel «Litanei der Einsamkeit» stellte Rolf Traxler die Situation seiner Firma im Schweizer Markt dar. Der Beschaffung von Grundmaterialien und Konfektionsmitteln aber auch von Fachkräften seien enge Grenzen gesetzt. Die Ausbildung von Berufen in dieser spezifischen Branche sei immer seltener oder – wie im Falle der Industrieschneiderin – gar nicht mehr möglich.

Anlass zu Traxlers Ausführungen bot der erste von drei Jubiläumsanlässen, zu welchen Geschäftspartner und Angestellte, Freunde des Hauses, aber auch Leute aus Politik und Wirtschaft geladen waren. Diese kamen zuerst in den Genuss einer Fabrikationsbesichtigung. Angetan waren die Besucher hier vor allem von den Strickmaschinen, welche die nahtlose Technik beherrschen und so dem Traxler-Label [complete] den Stempel aufdrücken. Ihre Bewunderung galt aber auch der Hand-

FOTOS: BEAT IMHOF



Rolf Traxler konnte auch Nationalrätin Brigitte Häberli begrüssen

fertigkeit der Näherinnen und dem technischen Nowhow der Operateure.

### Dank vom Regierungsrat

Dass die Firma die gegenwärtig schwierige Zeit gut übersteht, das wünschte Volkswirtschaftsdirektor Kaspar Schläpfer. Er machte auch deutlich, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass Traxler trotz enorm schwierigem wirtschaftlichem Umfeld dem Standort Bichelsee die Treue halte und dank Innovation und guten Beziehungen seit 100 Jahren hier vielen Familien (rund 35 Angestellte beschäftigt Traxler momentan) Arbeit und Einkommen beschere.

Dass die Innovation noch nicht verloren ging, zeigt die Ausrichtung der Produktion auf nahtlose Qualitätsstrickwaren aus Bio-Baumwolle, welche Coop Natura-Line vertreibt, an welchen aber auch vermehrt junge Modelabels Interesse fänden. «Nahtlos, ökologisch, schweizerisch – das können nur wir. Die Frage ist nur, wie viele Kunden das denn auch wollen», meinte Rolf Traxler in seiner gewohnt schelmischen Art.

BEAT IMHOF



Je ausgefallener desto Traxler: Nebst den dezent farbig gestrickten Stuhlüberzügen beeindruckten die gestrickten Tischdekorationen (Vordergrund) die im Hintergrund auf den Beginn des Festivals Wartenden, unter ihnen Ehernbürgerpaar Trudi und Richard Peter.



## FDP Ortspartei kommt ins Teenageralter Servalat und Prominenz am Hackenberg-Grill

*Gastrednerin Ruth Mettler berichtete von aktuellen Geschäften im Kantonsrat*



**Vor 10 Jahren wurde die Ortsgruppe Bichelsee-Balterswil der FDP gegründet. Der Gründervater, der Kantonalparteipräsident, eine Kantonsrätin, der Gemeindeammann und einige Parteimitglieder aus der Gemeinde feierten das kleine Jubiläum gebühlich.**

Präsident Thomas Muggli liess bei seiner Begrüssung einige Punkte aus den 10 Jahren Ortspartei Revue passieren. Angefangen bei der Gründung am 15. September 1999 über die Kantonsratswahlen, bei deren letzten Austragungen die Partei vor Ort jeweils habe Stimmen zulegen können, bis zu den Gemeindeammannwahlen habe sich die Ortssektion gut behauptet. Ihren Platz habe sie sich auch mit Vorstössen an Gemeindeversammlungen und Veranstaltungen im Rahmen der Interpartei gefestigt.

Ihre Leistungsfähigkeit habe die Ortspartei mit der Organisation der kantonalen Delegiertenversammlung vom 17. August in Bichelsee unter Beweis gestellt. An dieser kreuzten sich die Nationale Politgrössen Werner Messmer und Toni Bortoluzzi die Klingen in der Frage der IV-Finanzierung und in der Frage der Änderung des Steuergesetzes lieferten sich die Kantonsräte Richard Nägeli und Peter Gubser einen verbalen Schlagabtausch.

Im Namen von Gemeinderat und Bevölkerung gratulierte Gemeindeammann Beat Weibel der Partei, worauf er vom Kantonalpräsidenten Bruno Lüscher gerne in die Partei aufgenommen worden wäre. Lüscher betonte die Wichtigkeit der Ortsparteien in der politischen Arbeit vor Ort aber auch als Stütze der Kantonalpartei. Die Wilener Kantonsrätin Ruth Mettler berichtete kurz von der Arbeit in Fraktion und Rat, machte noch einmal Werbung



*Führte dynamisch durch den Abend: Präsident Thomas Muggli*



*Ist auch in der Parteiarbeit für das Praktische zuständig: Feuerwehrkommandant und Wasserversorger Markus Hubmann*

für die Umstellung des Steuersystems und setzte sich, etwas mutiger in dieser Runde, für den Beibehalt des Regionennamens «Hinterthurgau» ein.

Wie es sich für solche Prominenz gehört, gönnte man sich danach eine Servalat vom Grill, dazu einen kühlen Most und bei angeregtem Schwatz, zum süssen Abschluss ein feines Stück Kuchen aus dem Ofen der Kassierin.

BEAT IMHOF



## Jugileiter gesucht!

Die Jugendriege Balterswil sucht für ihr Team neue Jugileiter!

Für die Mädchenriege (5.-9. Klasse) sowie Knabenriege (5.-9. Klasse) suchen wir zur Verstärkung des Bestehenden Teams neue Leiter.

Hast du Freude an der Arbeit mit Kindern und bist bereit dein turnerisches Wissen und Können an die Jugendriegler weiterzugeben?

### Interessiert?

Mehr Infos oder Kontakt:

#### Mädchenriege

Karin Stark  
Tel: 071 966 25 65  
karin.stark@hotmail.com

#### Knabenriege

Matthias Rupper  
Tel: 079 629 95 39  
schruber@gmx.ch

## Pro Senectute Herbstsammlung 2009 Armut im Alter

### Bei der Herbstsammlung 2009 von Pro Senectute Thurgau steht das Thema „Armut im Alter“ im Mittelpunkt.

Was den Sozialarbeiterinnen der Pro Senectute schon lange bewusst ist, wurde in diesem Frühjahr durch eine Studie von Pro Senectute Schweiz bestätigt: Viele Seniorinnen und Senioren sind finanziell nicht genügend abgesichert. Altersarmut ist auch in der Schweiz ein Thema, auch wenn sie meist nicht sichtbar ist.

In den Pro Senectute Beratungsstellen im Thurgau werden ältere Menschen und ihre Angehörigen unentgeltlich zu allen Fragen des Alters beraten. Dabei wird auch von Altersarmut betroffenen Menschen auf

vielfältige Art und Weise Unterstützung gewährt. Hilfen in Form von Budgetberatung, Aufklärung über finanzielle Ansprüche und Möglichkeiten sowie punktuelle finanzielle Unterstützung gehören zum täglichen Beratungsangebot.

Die Erträge der Herbstsammlung werden ausschliesslich für die Arbeit der Pro Senectute Beratungsstellen im Thurgau eingesetzt. Dafür ist Pro Senectute TG auf die grosszügige Unterstützung der Bevölkerung bei der Herbstsammlung angewiesen.

**Pro Senectute TG bedankt sich aufs Herzlichste für die Solidarität mit den älteren Menschen. Spendenkonto: PC 85-530-0**





## Groovy Programm September

FR	11.09.	<b>Poker-Night</b>	19-22 h
MI	16.09.	Offen	19-21 h
FR	18.09.	Offen	19-22 h
MI	23.09.	Offen	19-21 h
FR	25.09.	<b>Game-Night*</b>	19-22 h
		*) Organisiert von Timon	
MI	30.09.	Offen	19-21 h

Schweizermeisterschaften im Geräteturnen

**DTV Balterswil organisiert Einzelfinal der Turnerinnen**



Am 14./15. November führen die Geräteriege und der Damenturnverein Balterswil den Final der Einzelgeräteturnerinnen durch. Die besten Turnerinnen der Schweiz sind an diesem Anlass vertreten und sorgen für spannende Wettkämpfe. Der Anlass findet in der Waldegg Turnhalle in Münchwilen statt. Reservieren sie sich dieses Wochenende und schauen sie doch vorbei. Die organisierenden Vereine freuen sich über einen Besuch.

## sm 2009 münchwilen



# Einzigartiges Blaskapellenfest

## Sa. 19. September 2009

### Auf dem Hof Brenngrütli in Bichelsee

Mitwirkende Blaskapellen

Blaskapelle Zapfenland ◻ Tössaler Blaskapelle ◻ Blaskapelle „Mengmo!“ aus dem Schwarzwald

# Neu

# Netzball

Für Jungs und Mädchen ab 12- 16 Jahren

**Hast Du Spass am Ballspiel?**

**Dann ist es genau das**

**Richtige für Dich!**

Netzball ist eng mit Volleyball und Ball über die Schnur verwandt. Das Ziel ist, den Ball im gegnerischen Feld auf den Boden zu bringen. Es ist ein intensives, spannendes Mannschaftsspiel, das auf Grund seiner einfachen Technik von jeder(frau) schnell erlernt werden kann und schon bald zu packenden Spielen führt.

Wo: In der Turnhalle Bichelsee

Wann: Freitag 19:00 bis 20:15 Uhr

Leitung: Käthi Auer 071/971 32 06



Politische Gemeinde  
Bichelsee-Balterswil

BICHELSEE - BALTERSWIL

## NORDIC WALKING EVENT

Kennenlernen und begehen der neu beschilderten Helsana Trail Wege

Montag 28. September 2009

Zeit: 18.00 Uhr



**Treffpunkt/ Start :**  
**Parkplatz Schulhaus Lützelburg**

*Willkommen sind Alle, ob Einzel, als Vereine oder sonstige Gruppen,  
Jung und Jung gebliebene.*

Es werden folgende Touren angeboten:

### **Einsteiger/ Fortgeschrittene / Sportliche**

Dauer ca. 1.5 Std. je nach Gruppe, mit Technikeinheiten, Lauftips,  
Kräftigungs- und Dehnungseinheiten

#### **Auswirkungen von Nordic Walking auf den menschlichen Körper**

- Erhaltung bzw. Verbesserung der Gesundheit
  - Verbrennen von Kalorien - Gewichtsreduktion
    - Entwicklung eines neuen Körpergefühls
  - Verbesserung von Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit
    - Abbau von Stress
  - Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- und natürlich Spass und Geselligkeit**

Es ist keine Anmeldung nötig.  
(Stöcke können zu Verfügung gestellt werden. ca. 15 Stk.)

Versicherung ist Sache der Teilnehmer



Evang. Kirchgemeinde  
Bichelsee

Kath. Kirchgemeinde  
Bichelsee

## KI-BI-TA

Kinder-Bibel-Tage

Mittwoch bis Freitag, **7. bis 9. Oktober 2009**

Geschichten hören, singen, basteln, spielen und eine spannende Zeit erleben  
mit

**Mose – Teil 2**



#### **Wann:**

Mittwoch und Donnerstag, 7./ 8. Oktober 2009, 14.00 - 17.00 Uhr  
Freitag 9. Okt. 15.00 -18.00 Uhr mit anschliessendem Gottesdienst  
und Teilette (nähere Infos folgen) im evang. KGH

#### **Wo:**

Im Kirchgemeindehaus „Auenwies“, 8363 Bichelsee

#### **Wer:**

Für alle Kinder vom grossen Kindergarten bis und mit  
6. Klasse aus den Dörfern Bichelsee, Balterswil, Seelmatten und  
Dussnang

#### **Mitnehmen:**

wetter-, schmutz- und wasserfeste Kleider

#### **Unkosten:**

10.00 Fr. ( 3. Kind aus gleicher Familie gratis)

#### **Veranstalter:**

evangelische und katholische Kirchgemeinden Bichelsee

#### **Anmeldung:**

Bis 2. Oktober 2009 schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an  
Brigitte Rebsamen-Hilfiker, Frohsinnstr. 2, 8374 Dussnang,  
071 977 19 63 [rebsamenevangdussnang@bluewin.ch](mailto:rebsamenevangdussnang@bluewin.ch) oder an  
Judith Andri, Unterdorf 5, 8363 Bichelsee, 071 971 41 29  
[chj.andri@bluewin.ch](mailto:chj.andri@bluewin.ch)



# Balterswiler Kürbisfest

26. und 27. Sept. 2009 ab 10.00 Uhr

NEU

!! Festwirtschaft im Zelt !!

 hausgemachte Kürbisspezialitäten   
 Vielfältige Kürbis-Ausstellung   
 „Grüens & Guets“ aus dem Wagenladen!! 

i Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Fam. K. u. U. Holenstein und Team  
Hauptstrasse 59, 8362 Balterswil

## Bring- und Holtag am Samstag, 24. Oktober, Parkplatz Lützelburg Planung ist die halbe Einrichtung



Am 24. Oktober 2009 findet der alljährliche «Bring- und Holtag» statt. Steigen Sie schon mal in Keller und Estrich und legen Sie die noch brauchbaren Fundstücke bereit. Oder planen Sie den Umzug auf Ende Oktober und fahren Sie am 24.10. mit dem Zügelwagen beim Feuerwehrdepot beim Schulhaus Lützelburg

vor. Oder warten sie mit dem Grosseinkauf bei IKEA, bei Franz Carl Weber oder bei Orell Füssli bis nach dem Bring- und Holtag – die Fahrt nach St. Gallen oder Zürich wird sich danach nämlich erübrigen!

Die Heintzefrauchen und -Männchen vom Familienkreis freuen sich auf Ihren Besuch

Damenturnverein Balterswil  
Thurgauische Rheumaliga

An die Einwohner/Innen von Bichelsee-Balterswil und Umgebung

## Wiederholung Rückenturnen

Der Damenturnverein Balterswil bietet in Zusammenarbeit mit der Thurgauischen Rheumaliga auch diesen Winter Rückenturnkurse an.

**Thema:** Rückenspezifisches Training für Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer. Übungen zum Dehnen und Kräftigen der Muskulatur.

**Kursleitung:** Annelies Bangerter, Balterswil

**Kursort:** Rietwies-Turnhalle Balterswil

**Kursbeginn:** Dienstag, 20. Oktober 2009, um 08.30h  
Mittwoch, 21. Oktober 2009, um 09:30 h

**Kursdauer:** 8 Lektionen à 1 Stunde

**Kurskosten:** Fr. 70.-- pro Kurs und Teilnehmer  
(wird am ersten Kurstag eingezogen)

**Teilnehmer:** Die Teilnehmerzahl ist auf 12 - max. 14 Personen beschränkt. Durchführung ab 10 Personen.

**Versicherung:** Ist Sache der Teilnehmer(innen)

**Anmeldung:** Annelies Bangerter, Schulstr. 1, 8362 Balterswil, 071 971 20 64.  
**Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen.**  
Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

**Frauen-Begünstigung(Z)Morgens**  
**25. SEPTEMBER 09**  
im Kirchgemeindehaus "Auenwies"  
in Bichelsee  
ab 9.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr  
(Ausklang bis 11.00 Uhr)  
Mit Kinderkiste



**DER TRAUM, DER ZUM ZIEL FÜHRTE**  
EINE FRAU ERZÄHLT EINDRÜCKLICH UND MIT VIELEN BILDERN UNTERMALT VON IHREN MISSIONSEINSÄTZEN IN INDIEN UND NORTHAILAND, WIE ES DAZU KAM UND WO SIE HEUTE STEHT...

EIN PACKENDES REFERAT, EIN REICHHALTIGES FRÜHSTÜCKSBUFFET VON FRAUEN FÜR FRAUEN.

**JEDEFRAU IST HERZLICH WILLKOMMEN!**

Das Frühstücksteam freut sich über Ihren Besuch



Die Referantin  
Margarith Cemin (Jg. 46)  

- verheiratet
- 2 erwachsene Kinder;
- 2 Enkelkinder
- wohnhaft in Rickenbach bei M
- Seit 4 Jahren "nur noch" Hausfrau
- lebte mit ihrer Familie über 20 Jahre in Ghana/ Westafrika

## STANDARD - UND LATEIN TÄNZE FÜR PAARE

Freude an Bewegung, lachen zu Zweit und schweben übers Parkett.  
Eine Sportart die Sie bis ins hohe Alter ausüben können.

### Inhalt

Grundschrirte, Tanzkombinationen und Figuren folgender Tänze:  
Englisch Walzer, Langsamer Foxtrott, DiscoFox / DiscoSwing, Salsa und Jive.

In diesem Basiskurs lernen Sie die Grundschrirte der Tänze mit einfachen Figuren.

Voraussetzung Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Zielgruppe Erwachsene - Paare

Datum Samstag: 24.10./31.10./7.11./14.11./21.11./28.11.  
5.12./12.12./ (8 x 1 ¼ Std.)

Ort, Zeit 19.15 – 20.30 h, Rietwies-Turnhalle Balterswil

Kosten 60.- Fr. pro Person

Anmeldung bis 20.10.2009 - Maria Weibel maria.weibel@bluewin.ch 071 971-17-06



## LINE DANCING COUNTRY & TRENDY

Fordern Sie Ihre Koordination, Rhythmusgefühl und Fitness heraus und haben Sie Freude an der Bewegung.  
Getanzt wird ohne festen Partner, in einer Gruppenformation oder in Linien hinter- und nebeneinander.

### Inhalt

In diesem Kurs lernen Sie 6 bis 8 verschiedene Tänze.

Voraussetzung Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Zielgruppe Erwachsene – auch Männer sind herzlich willkommen

Datum Samstag: 24.10./31.10./7.11./14.11./21.11./28.11.  
5.12./12.12./ (8 x 1 Std.)

Ort, Zeit 18.00 – 19.00 h, Rietwies-Turnhalle Balterswil

Kosten 50.- Fr. pro Person

Anmeldung bis 20.10.2009 - Maria Weibel maria.weibel@bluewin.ch 071 971-17-06



## PEP4Teens

PEP4teens-Erziehungskurs in Bichelsee  
Das positive Erziehungsprogramm für Eltern und Erzieher

### DIE POSITIVE NACHRICHT: ERZIEHUNG GELINGT MIT BEZIEHUNG

Häufig spüren Eltern, was gut für ihre Teenies gut ist. Sie sind sich aber ihrem Handeln nicht sicher genug. Hier setzt PEP4Teens an: Eltern werden für ihre Erziehungsaufgabe ermutigt und erwerben neue Fähigkeiten. Teenager und Eltern lernen positiv miteinander umzugehen und eine gute Beziehung miteinander zu leben. Familienkonferenzen wirken sich positiv auf Absprachen miteinander aus und Verträge werden mit Teenagern ausgehandelt, die den Alltag entspannen und man so sich aufeinander verlassen kann.



**WANN:** Mittwochabende 28.10.09/ 7.11.09/ 25.11.09/ 9.12.09/ 6.1.2010  
jeweils 20.00 - 22.00 Uhr

**WO:** In der Krea-Schüür, Hauptstrasse 12, Bichelsee

**KURSLEITUNG:** Claudia und Ruedi Kündig  
(Erziehungstrainer pep4kids und pep4teens)

**WEITERE INFORMATIONEN** (Inhalt, Kosten und Anmeldung)  
zu pep4teens unter [www.pep4teens.de](http://www.pep4teens.de)  
zum Kurs in Bichelsee: [www.kuendigs.ch](http://www.kuendigs.ch)

PEP4Teens **Beziehung** - was sonst?

# KreAtelier

## Herbstprogramm 09

**24. Okt. 9.30-12.00 Uhr**  
Nur für Teenies!!  
(ab 5.Kl., Kosten: 10.00)  
**Fun with FIMO**  
for girls & boys!!  
Input mit Dani Vorrüti

**7. Nov. 9.30-11.45 Uhr**  
tierisch-cooles  
**Eich-Türschild**

**14. Nov. 9.30-11.45 Uhr**  
**Riesenarmbanduhr**  
für an die Wand,  
die echt geht!!

**21. Nov. 9.30-11.45 Uhr**  
witziges Geschenk:  
**Jumbostift mit Köpfchen**

**5. Dezember**  
Du findest uns am Chlausmärt  
im Oberstufenzentrum Lützelmurg  
in Balterswil, 13.00-18.00 Uhr  
Du kannst kommen, wenn du  
Lust hast. Beteiligt wird  
eine praktische, dekorative  
Bodenmatte

**28. Nov. 9.30-11.45 Uhr**  
fröhliche  
**Filzchläuse**  
zum Aufstellen,  
Spielen und als  
Geschenk (wetterfest)

**12. Dezember**  
10.30-14.00 Uhr, wieder für alle!!  
Weihnachtsparty mit Basteln, Essen, Feiern und  
Überraschungen. Zusammen mit der Jungschi  
Bichelsee/ Balterswil. Infos folgen. Siehe auch  
unter [www.kreatelier.info](http://www.kreatelier.info)

**31. Oktober 9.30-11.45 Uhr**  
Mach dir ein  
**Kaleidoskop** und  
immer neue Muster  
entstehen...

**WO:** In der KreA-Schür (beim Elefanten) Hauptstr. 12 und  
in den Landräumlichkeiten Bichelsee

**Wer:** Kinder von 5 - 12 Jahren (ausser Teenie-Anlass: 5. Klasse - 16 Jahre)

**Was da so läuft:** Es wird gebastelt und gemalt unter Anleitung, aber  
auch mit viel Freiraum für die eigene Fantasie. Dazwischen hören wir eine biblische  
Kurzgeschichte und es gibt einen kleinen Znüni.  
Das KreAtelier Bichelsee ist dem gleichnamigen, überkonfessionellen Verein unterstellt.  
Kosten: 5.- pro Mal (1. Mal gratis), ohne Voranmeldung.  
Weitere Infos: Claudia Kündig, Bichelsee 071 971 55 05 oder [www.kreatelier.info](http://www.kreatelier.info)

## Internes Rangturnen der Geräteriege am 26. September Für alle Turnfans ein toller Anlass

Der interne Wettkampf der Geräteriege Balterswil steht bevor. Das Rangturnen findet am Samstag, 26. September statt. Wie jedes Jahr bildet dieser Anlass den Abschluss der Saison aller Turnerinnen. Für alle Sportinteressierten ist eine gute Gelegenheit, sich ein Bild über den attraktiven Sport des Geräteturnens zu machen.

Nebst dem gemeinsamen Abschluss hilft der Event auch, dass sich die Turnerinnen der verschiedenen Kategorien näher kennen lernen. Die Organisatoren freut es natürlich ganz besonders, wenn auch viele Eltern den Weg in die Turnhalle finden, um die Mädchen bei der Ausübung ihres Lieblingssports zu beobachten sowie deren Fortschritte bestaunen können.

Geturnt wird ausnahmsweise in Gruppen, alle Stärkeklassen bunt gemischt. Jede Sportlerin, egal in welcher Kategorie sie ist, turnt an mindestens zwei Geräten und trägt mit ihrem Resultat zum Gruppenresultat bei. Für das Gruppenresultat zählen die besten 10 Einzelnoten, es gibt jeweils zwei Streichnoten. Zusätzlich dürfen die acht Turnerinnen der Kat. 1 bis 4 sowie Kat. 5 bis 8, welche die besten Einzelnoten erreicht haben, in Form eines Einzelwettkampfs ein Final bestreiten.

Der Vereinsanlass findet in der Turnhalle Lützelmurg in Balterswil, am 26. September ab 13.30 bis 17.00 Uhr statt. Nebst hochstehenden sportlichen Leistungen verspricht der Wettkampf auch Spannung und besonders viel Spaß.

CONNYS HASLER-ROOST



# KreAtelier

## for Teens only

**24. Okt. 09 9.30-12.00 Uhr**  
**Fun with FIMO**  
for girls & boys!!

**WO:** In der KreA-Schür (beim Elefanten) Hauptstr. 12  
**Wer:** Teenies ab 5. Klasse, Kosten: 10.-

**Was da so läuft:** Experimentieren, ausprobieren, schräge Figuren kneten, coole Geschenke kreieren, witzige Accessoires und trendiger Schmuck herstellen; Alles aus dem vielseitig verwendbaren Werkstoff Fimo. Wir zeigen euch, was man damit alles so anstellen kann...  
Ein kerniger Input mit und von Dani Vorrüti (Gesamtleiter Jungschi SISA) und ein Znüni gehören auch dazu.  
Das KreAtelier Bichelsee ist dem gleichnamigen, überkonfessionellen Verein unterstellt.  
Weitere Infos: Claudia Kündig, Bichelsee, 071 971 55 05 oder [www.kreatelier.info](http://www.kreatelier.info)

## Der DTV Balterswil auf Reisen Nasse Angelegenheiten



**Am 22. August besammelten sich 16 Damen des Damenturnvereins Balterswil schon früh morgens am Bahnhof in Eschlikon zur alljährlichen Turnfahrt.**

Obwohl sich die Sonne noch hinter den Wolken versteckt hielt, waren alle frohen Mutes und die Reise nach Uttigen (BE) konnte losgehen. Dort angekommen schnappten sich alle einen grossen Schlauchring, tauschten ihre Kleidung gegen einen Neoprenanzug und verstauten ihre Sachen in einem Trockenbeutel. Nach einer kurzen Instruktion ging es los zum 2.5 stündigen Rivertubing, der Fahrt auf der Aare von Uttigen nach Bern. Die



meisten waren froh über den Neoprenanzug, da das Wetter immer noch nicht mitspielte. Nicht alle kamen ohne zu kentern in Bern an, aber zum Glück passierte nichts Schlimmeres, als dass eine Brille auf den tiefen Flussboden absank. In der Hauptstadt angekommen und wieder aufgewärmt, ging es sofort weiter mit dem Zug nach Laupen zum Velo-Draisine. Immer zu viert kriegten die Turnerinnen ein Velo, das auf Schienen fuhr. Zwei mussten aktiv strampeln, während dem sich die anderen beiden auf einem Sitz sonnenbaden und ausspannen konnten. Mittlerweile hatten die Wolken der Sonne nämlich den Vortritt gelassen. Nachher ging es zurück nach Bern, wo die wunderschön gelegene Jugendherberge direkt unter dem Bundeshaus (oder doch einer Kirche von Zürich??) bezogen wurde und man ein feines 4-Gang Nachtessen einnehmen konnte. Den Abend liess man gemütlich in der schönen Stadt ausklingen und weil der „Gluscht“ danach zu gross war, durften ein paar Hamburger und Pommes in der Amerikanischen Botschaft (Mac Donalds) dann doch nicht fehlen.

Am nächsten Morgen machte sich die Damenriege mit Bikini auf den Weg zum Westside. Dort angekommen wurde zuerst das riesige neue Gebäude bestaunt, bevor dann alle den Weg zum Bern Aqua fanden. Dort konnte man sich entweder auf den Rutschbahnen, oder die einen auch lieber auf dem Kinderspielplatz austoben, sich im Sprudelbad entspannen oder sich ins Solebad legen und gleichzeitig den Film Nemo schauen. Viel zu schnell war das abwechslungsreiche Wochenende wieder vorbei. Vielen herzlichen Dank den beiden Organisatorinnen für die tolle Turnfahrt.

MICHAELA BAUMBERGER

## Bezirkssängerfest in Stettfurt Souveräner Auftritt des Damenchors Balterswil

**Eine enge Bühne, ein nüchterner Saal, frühmorgens leicht schläfrige Zuschauer und ein klägliches Klavier.**

Wahrlich die Rahmenbedingungen am Bezirkssängerfest in Stettfurt waren alles andere als ideal. Da hiess es, die Moral hochhalten, auf die Zähne beißen (vor, nicht während dem Singen!) und das Beste zu geben. Und wahrlich, das taten sie, die Frauen vom Damenchor. Bei «Love me tender» von Elvis Presley schmolzen die Herzen gleich reihenweise dahin, bei «Somewhere over the rainbow» sah man fast die Vögelchen auf leichten Schwingen davonfliegen, und erst recht Gas gaben die Damen dann mit «Good Morning Starshine» aus dem Musical Hair. Die Erwartungen der Veranstalter an den Chor waren wohl erfüllt – und der anschliessend von der Raiffeisen offerierte Apéro mehr als verdient.

Danach hiess es, sich durch die vielen hübschen Beizchen zu schlemmen, wobei es einigen Frauen der Jardin Sauvage mit Tapanades und exzellenter Akkordeon- und Saxophonband besonders angetan hatte.



Auch beim nachmittäglichen «Ständli» zeigten die Damen mit einem Potpourri von Elvis Presley, einer afrikanischen Hymne, der Ode an die «Wonderful World», bei der die Solostimmen besonders gut zur Geltung kamen, sowie mit der „Rosenkönigin“ aus «Figaro's Hochzeit» und schliesslich einem romantischen Liebeslied aus Paris, was sie drauf haben. Als sie dann als letztes Lied eine lüpfige Ländlerweise zum Besten gaben, «I gah nid hei bis s'hälled», war das Publikum mehr als einverstanden und die Damen wurden mit einem herzlichen, langen Applaus belohnt.

ERIKA BLEISCH IMHOF

**Und übrigens: Am 21. November und 28. November 2009 gibt der Damenchor Balterswil zusammen mit dem Männerchor Ettenhausen zwei Adventskonzerte. Für dieses Projekt sind immer noch Gast-sängerinnen herzlich willkommen! Proben jeweils am Montagabend. Kontakt/Informationen bei der Dirigentin Isabella Bieri 071 971 12 35.**



## Brätelplausch Familienkreis Bichelsee-Balterswil Die Zeit verging viel zu schnell



**Die Entscheidung über die Durchführung des Brätelplausch viel dem OK am Morgen des 22. August nicht leicht, war doch der Himmel grau und bedeckt.**

Und doch entschied man sich nach langem hin und her dafür. Es war richtig, schien doch bereits beim Einheizen der Feuerstelle um 15.00 Uhr die Sonne. Als dann auch noch so viele Kinder mit Eltern in die Hackenberghütte wanderten war der Nachmittag perfekt. Es wurde gelacht, geplaudert und natürlich grilliert. Die Kinder tobten im Wald umher, sammelten «Heugümper» und junge Blindschleichen und zeigten diese voller stolz den Eltern. Andere fanden es besonders spannend sich mit schwarzer Kohle das Gesicht und die Hände zu verschönern. So verging die Zeit viel zu schnell und erst am später Abend machte man sich auf den Heimweg.

BRIGITTE KRUCKER



FOTOS: BRIGITTE KRUCKER

FOTOS: ROMY LETTOW

**Nach einem Unterbruch von zwei Jahren führten wir dieses Jahr wieder eine Rösslifahrt für Kinder durch. Die Beteiligung war sehr gross: rund 60 Kinder und 30 Begleitpersonen hatten sich angemeldet. Alle in der näheren Umgebung verfügbaren Kutschen und Kutscher waren gefragt.**

Die TeilnehmerInnen und insbesondere die Kinder warteten am Mittwochnachmittag gespannt auf die Kutschen am Postplatz. Endlich trafen die schön geschmückten Wagen und festlich dekorierten Pferde ein, passend gekleidete Kutscher und Kutscherin inklusive. Diese Rösslifahrt fand so guten Zuspruch, dass der Platz auf den sechs Bankwagen fast eng wurde. Was gemäss Wettervorhersage noch Ungutes erahnen liess, trat vorerst nicht ein. Das Wetter hielt und die Kinder durften sich auf den 6 Rösslikutschen auf eine wunderschöne Abwechslung freuen. Eine erregte Stimmung nahm ein gutes Ende, als die Gespanne frisch drauflos durch die Landschaft um Balterswil - Ifwil - Guntershausen - Wittenwil und Aadorf trabten. Unbekannte und bekannte Spätsommerwiesen, Maisfelder und Landschaften präsentierten sich in der immer noch warmen Septembersonne. Der gleichmässige Trott der Pferde veranlasste die Kleinsten, den verpassten Mittagsschlaf im Schaukeln der Kutschen nachzuholen.

Ein Halt in der Heidelberghütte mit einem feinen Zvieri, bei dem Popcorn, Früchte und von Karin Kuttelwascher liebevoll gebackene Guetzli nicht fehlten, wurde von allen mit grosser Begeisterung angenommen. Der schöne und für eine so grosse Kinderschar ideale Waldspielplatz bot die

## Rösslifahrt des Familienkreises Grosser Tross unterwegs nach Aadorf

genau richtige Abwechslung nach dem Stillsitzen auf den Kutschen.

Kaum waren die Beine vertreten, Durst gelöscht und Süssigkeiten erbeutet, kippte das Wetter, was allerdings niemanden verdross, da fleissige Hände alles ganz schnell unter Dach eingerichtet hatten. Nachdem Bewegungsdrang und Zvieriappetit gestillt waren, erfolgte der Weg zurück nach Balterswil nicht minder fröhlich, obwohl sich der Himmel zusehends verdunkelte und schon bald der Regen auf die Kutschenplanen prasselte. Ein engeres Zusammenrücken war gefragt und liess eine kuschelige Stimmung aufkommen. Zu schnell verfloss der fröhliche und abwechslungsreiche Nachmittag. Von allen Seiten hiess es: «Schöö isch es gsii!»

Dem organisierenden Team und den engagierten Kutschern sei herzlich gedankt  
ROMY LETTOW



## Turnfahrt der Männerriege Balterswil Hoseanabe anstatt Fussball



**Am Samstag-Morgen, 5. September, um 08.00 Uhr, trafen sich die Männerriegler im Restaurant Linde zur Turnfahrt. Einige deckten sich noch mit frischen Brötchen aus Munz' Backstube ein. Das Wetter war – entgegen den Prognosen – schon traumhaft schön.**



*Unten: Tourenleiter Sepp Meyer im steilen Aufstieg vor dem Bärentritt*

Anschliessend fuhr man mit Privatautos nach Luchsingen. Dort zogen alle die Wanderschuhe an und dann gings los, hoch zum Oberblegisee und zur Bächialp, wo's feinen Alpkäse zu kaufen gab. Am Nachmittag war der Panoramaweg angesagt: Hinauf zum Grotzenbühl und über den Chnügrot hoch zum Berggasthaus Gumen, hoch über Braunwald.



Eigentlich war das Berggasthaus Gumen ja okay. Die Zimmer waren etwas eng, es hatte Duschen, wenn auch ohne Seife, das Essen war auch gut und reichlich. Aber es gab auch auf eindeutige Bemerkungen hin keinen Dessert. Ebenfalls auf mehrmaliges Nachfragen hin mussten schliesslich alle einsehen: Es gibt im ganzen Haus wirklich keinen Fernseher. So musste unsere Fussball-Nati gegen Griechenland ohne Unterstützung der Männerriege gewinnen, während dem diese es bei Spielen wie «Drissgerle» und «Hosenabe» lustig hatte.

Die Entbehrungen der Minimalisten-Gastronomie waren aber am Sonntag schnell vergessen, als am Morgen das ganze Panorama der Glarner Alpen unter einem wolkenlosen Himmel erschien. Das war wirklich ein Geschenk des Himmels, das es in vollen Zügen zu geniessen galt.

Die eine Gruppe machte sich dann auf den Weg über das Bitzi und über den berühmten Bärentritt hinunter zum Grotzenbühl. Die andere Gruppe nahm den näheren Weg wie Oberstafel zum Grotzenbühl. Immer wieder gab es das atemberaubende Panorama unter der milden Spätsommer-Sonne zu geniessen.

Mit Trottinets, zu Fuss, mit Standseilbahn und Bahn ging es dann wieder zurück nach Luchsingen. Dort genehmigten sich alle einen Dessert. Die einen erkämpften sich noch einen Bananensplit, obwohl die Wirtin anderes offensichtlich viel lieber aufgetischt hätte.

Glücklich über die zwei schönen Tage und mit müden Beinen kehrten am Sonntagabend alle wieder wohlbehalten heim nach Bichelsee-Balterswil.

ANDREAS BETSCHAT

FOTOS: PETER BANGERTER

FOTO: ROMY FLAMMER



**Für schmunzeln und lachen sorgten die ersten anwesenden Turnkameradinnen die uns mit Schutzmasken und Verbeugungen begrüsst.**

Vernügt stiegen danach 11 Frauen in den Bus nach Wil, in den Zug nach St. Gallen und Vögelisegg. Bei blauem Himmel und sommerlicher Hitze von 30 Grad und mehr machten wir uns an den ersten Anstieg über die sieben Eggen nach Lustmühle. Sehnsüchtig hielten wir Ausschau nach der ersten Besenbeiz aus, die dann auch tatsächlich offen hatte. Durstig tranken wir das von Mechthild spendierte Getränk. Da sie uns leider nicht begleiten konnte bedankten wir uns mit einer abgekürzten Gedenkminute. Die Wirtin gab uns beim Abschied einen Insider Tip über eine flachere Abkürzung nach «Waldegg», die wir leider bei einer Abzweigung dann doch verpassten. Nach einem steilen Anstieg erreichten wir den ursprünglich geplanten Weg und genossen zum letzten Mal die Aussicht auf den Bodensee. Wieder unten

## Turnfahrt Frauenriege II Sonntag bis Montag ins Appenzellerland

angekommen entdeckten wir dann unsere «Abkürzung» und bald das Restaurant «Waldegg». Im schattigen Garten gab es etwas Salatiges zum Z'mittag. Vor uns das Panorama von Kronberg, Säntis und ein Teil der Churfürsten. Danach hatten wir noch Zeit den «Schnuggenbock» zu durchstöbern, ein altes Appenzeller-Museums-Restaurant mit Spezialitäten-Lädeli. Darauf wanderten wir jeden Schatten ausnutzend nach Lustmühle. Von dort ging's weiter mit der Bahn nach Appenzell zu unserem Übernachtungsziel. Nach dem sehr guten Nachtessen schlenderten wir durchs Städtchen und genehmigten uns in einem lauschigen Gartenrestaurant einen Schlummertrunk.

Am Montagmorgen verwöhnte uns das Personal vom Gasthaus Hof mit einem reichhaltigen Frühstück. Um zehn Uhr wurden wir zu einer anderthalbstündigen Führung durch Appenzell abgeholt, die sehr interessant und spannend war. Danach suchten wir wieder Schatten, um eine Kleinigkeit zu Essen. Bei Sommerhitze von über 32 Grad nahmen wir den 5 Kilometer langen Barfussweg unter unsere nackten Füsse – nach Lust und Laune auch den Moorgraben in dem man wie die Schweinchen herum trampeln konnte. Kurz vor dem Bahnhof Jakobsbad wurde noch der letzte Schmutz von den Füssen gewaschen und wurden wieder die Schuhe angezogen. Nach einer Glace und eiskaltem Getränk war Zeit für den Zug nach Hause. Nach einer heissen, kurzweiligen, vergnüglichen und sehr gut organisierter Turnfahrt erreichten wir am Abend Balterswil, wo wir uns natürlich mit Händedruck verabschiedeten.

Vielen herzlichen Dank an Melanie.

ROMY FLAMMER

## Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil Interessanter Ausflug zur Bioforce nach Roggwil

**Fast 30 Frauen fuhren am Nachmittag des 2. September bei sommerlichen Temperaturen mit Privatautos nach Roggwil um einen Einblick in die Firma Bioforce zu erlangen.**

Mit grossem Interessen folgten die Frauen aus Bichelsee-Balterswil den interessanten Ausführungen der beiden Führungsdamen auf dem Gesundheitsweg. Diese wussten viel Wichtiges über die vielen Kräuter und Pflanzen zu berichten.

Kompetent führten die Damen auch durch den spannenden Betrieb dieser bekannten Firma und ein anschliessender Film zeigte anschliessend manch Wissenswertes über die Herstellung und die Anwendung all der Tinkturen, Tabletten, Müesli, verschiedensten Salben usw.

Kein Wunder, dass anschliessend im Laden rege eingekauft wurde. Herbst und Winter stehen vor der Tür, die Grippewelle kann nochmals anrauschen, da möchte doch jeder Mann/ Frau gestärkt und geschützt diese Zeit überstehen.

Gut gerüstet für Wehwehchen aller Art und mit einer reich gefüllten Geschenktasche kehrten die Frauen zufrieden und nach Hause zurück. Es war ein interessanter, spannender Nachmittag.

ANITA STARK



## Quartiertreff der LohackerinaerInnen Am Lohacker grillt sich's gut!



**Bereits zum dritten Mal trafen sich die Lohackerianer zum gemütlichen Beisammensein.**

Dieses Mal – nach vorheriger Umfrage – nicht mehr zum Z'Morge sondern zum Grillfest. Und Petrus spielte voll mit: Ein lauer Sommerabend, an dem man und frau so richtig lange und gemütlich draussen hockeln bleiben konnte. Dieses Mal gab es einen Einblick in die Salat- und Dessert-Hausrezepte der verschiedenen Haushalte. Und was da alles Leckeres zusammenkam: Exotischer Maissalat, Teigwarensalate mit überraschenden Zutaten, Urban Staubs Sommersalat à la mode du Chef, Cornflakes-Tiramisu, herrliche Fruchtsalate, Kuchen und Schoggi-Mousse, kurz, alles was das Herz begehrt.

Für Brot, Getränke und sonstige Infrastruktur hatten Principes und Carusos bestens gesorgt. Die Jugend vergnügte sich je nach Alter mit Speedmington, Fangis für einmal über mehrere Gärten oder aber sich tief in die Augen schauen. Oft, ja allzu oft, sieht man sich im beschleunigten Alltag nur im Vorbeifahren oder wechselt kurz ein paar Worte über die Strasse. Da war es wieder einmal eine willkommene Gelegenheit, zu entschleunigen, sich bewusst hin zu setzen, auch mal vertieft ein Thema zu diskutieren und einfach nur zu sein. Am Schluss waren sich alle einig: Der nächste Lohacker-Treff kommt bestimmt!

ERIKA BLEISCH IMHOF

FOTOS: ERIKA BLEISCH

FOTO: ANNELEES BANGERTER

## Ausflug Senifitriege Aussicht vom Gottschalkenberg genossen

**Am Dienstag, 25. August stiegen trotz einiger Regentropfen gut gelaunt 12 Frauen in den Kleinbus der Firma Nüssli.**

Die Chauffeuse Yvonne Müller führte uns in flottem Tempo über Turbenthal, Saland, Hittin, Hinwil nach Rapperswil. Im Restaurant ennet dem Damm wurde uns Kaffee und Gipfeli serviert, welche als Geburtstagsspende von Jeannette gesponsert wurde. Gestärkt ging die Fahrt weiter nach Pfäffikon SZ, Schindellegi, Biberbrugg hinauf zum Parkplatz beim Gasthof Raten.

Auf Schusters Rappen wurde der Wanderweg zum Gottschalkenberg in Angriff genommen. Für einmal waren alle froh, dass der Himmel bewölkt war, sonst wären wir wohl stark ins Schwitzen gekommen, da in der ersten Streckenhälfte jeglicher Schatten fehlte. Später führte uns der langsam ansteigende Weg durch lauschigen Wald und so wurde das Ziel «Hotel Gottschalkenberg» ohne grössere Anstrengung erreicht. Die Aussicht auf die Bergkette war gut und anhand der geographischen Karte teilten wir den verschiedenen Berggipfeln einen Namen zu. Da es noch zu früh für das Mittagessen war, wanderten wir noch weiter bis zum Aussichtspunkt Bellevue mit seinem wunderbaren Panoramablick auf den Zürichsee, im Vordergrund den kleinen Finstersee und im Hintergrund war sogar der Pfäffikersee zu erkennen.

Zurück im Hotel genossen wir das individuell bestellte Mittagessen. Bei den Schweinsplätzli nature mussten die Kaumuskeln etwas stark in Anspruch genommen werden. Waren sie wohl etwas zu lange in der Pfanne oder war das Fleisch zu wenig lange gelagert? Das feine Glacédessert und den Kaffee verdankten wir dem runden Geburtstag unserer Mitturnerin Maria. Herzlichen Dank für die grosszügige



Spende. Beim Zahlen ging es etwas hektisch zu und her, schlussendlich wurde das Problem jedoch gelöst.

Unterdessen zeigte sich das Wetter von der schönsten Seite, es wurde noch schnell ein Gruppenfoto geknipst und bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein wanderten wir zurück zum Parkplatz, wo Yvonne mit dem Bus bereits wartete. Sie fuhr uns hinunter zum Aegerisee und durch reizvolle Landschaft über Ober- und Unterägeri, Neuheim, Sihlbrugg und Hirzel wieder nach Rapperswil. In der Gartenwirtschaft des Restaurants Sonne in Auslikon konnte noch einmal der Durst gestillt werden, bevor die Fahrt über Russikon, Wildberg, Turbenthal wieder nach Hause führte, wo wir wohlbehalten bereits vor 18 Uhr ankamen. Alle waren sich einig, wiederum eine wunderschöne, abwechslungsreiche Turnfahrt erlebt zu haben. Lisbeth sei bestens gedankt für ihre Organisation und der Chauffeuse Yvonne für ihre gute Fahrweise.

BERNADETTE PRINCIPE

**Nach den Sommerferien, startete der Jugendtreff «groovy» am Freitag, 14. August 2009 mit einer Eröffnungsdisco und der neuen Besetzung.**

Sabina Christen und Désirée Eberl begrüßten bereits vor 19 Uhr den ersten Gast. Vor dem Treff fand sich pünktlich um 19 Uhr eine weitere Person ein, daher fragte sich die neue Leitung, ob wohl noch weitere Jugendliche kommen werden? Als die insgesamt 7 Liter Früchte- und Gummibärli-Bowlen, sowie die Snacks draussen aufgestellt waren, tröpfelte es weitere Personen zum Jugendtreff. Langsam ertönte auch Musik aus der Disco, welche verdankenswerterweise DJ Roger Rettenmund eingerichtet hatte und bis 22 Uhr auch betreute. Obwohl die Gäste viele salzige Snacks auf dem Empfangstisch vorfanden, wurde der Kiosk sogleich in Beschlag genommen. Die süß-hungrigen Jugendlichen überrannten Sabina regelrecht.

Ausserhalb des Jugendtreffs trafen sich Ehemalige, welche im letzten Schuljahr den Jugendtreff noch besuchten. Offenbar fühlten sie sich im Treff sehr wohl und hatten «Treff-Heimweh». Zwischendurch verteilten sich um die 50 Personen in der Disco, im Talk-Raum, draussen bei den Bowlen und Snacks und eine ganz clevere Person, nahm einen Fussball mit. So spielte eine Gruppe bis in die Dunkelheit «Nacht-Fussball».

Einige Jugendliche meldeten ihren Wunsch nach einem behaglicheren Ambiente im Inneren des Jugendtreffs und dass sie die «Ehemaligen» gerne dabei

haben möchten.

Noch vor 22 Uhr dezimierte sich der Treff langsam und die restlichen Jugendlichen wurden in die Räume gerufen. Gegen Ende befand sich nur noch eine Hand voll fröhlicher Jungs im Treff. Wenn die Uhr nicht bald Mitternacht angekündigt hätte, wäre der Treff von ihnen wohl noch in eine Beach-Party umgewandelt worden.

Mit dem Neubeginn gibt es für die Groovy-BesucherInnen auch neu die Möglichkeit sich im «facebook» in der Gruppe «Jugendtreff Groovy» anzumelden und hier Infos zu lesen, Fotos anzuschauen, Ideen einzubringen, Meinungen mitzuteilen und sich gegenseitig besser kennen zu lernen ...

Am nächsten Jugendtreff am 21. August wurden als Erstes die Fotos von der Eröffnungsdisco in Augenschein genommen. Sabina hatte ihr Bestes gegeben, um aus der Küche einen saubereren und praktisch eingerichteten Raum zu gestalten. Die Jugendlichen freuts! Der Jugendtreff musste an diesem Abend ohne Discoanlage auskommen. Zum Tanzen kam so keine richtige Stimmung auf, auch nachdem Jessica ihre CDs zuhause geholt hatte.

Zwischendurch wurden 21 Besucher gezählt. Diese hielten sich hauptsächlich im Freien, nur wenn Bedarf an Süßem oder Flüssigem war, suchten sie den Kiosk im Innern auf. Es wurde, wie für das Alter üblich, hauptsächlich getratscht, diskutiert und gezeukelt und – es fanden sich Interessierte, welche tatkräftig das Innere des Jugendtreffs mitgestalten möchten.

DESIRÉE EBERL

## Neubeginn im Jugendtreff Neue Besetzung und neuer Jahrgang



## Ausflug der Wandergruppe Bichelsee-Balterswil St. Martin im Calfeisental – kennen wir?

**Am 18. August war es wieder so weit: der traditionelle Ausflug der Wandergruppe stand auf dem Programm.**

Da auch die Frauen eingeladen waren, warteten zirka vierzig Personen auf das Oldtimer-Postauto. Gekonnt steuerte unser Chauffeur Martin den Saurer-Car via Wald und dem Kerenzerberg unsrem Ziel St. Martin im Calfeisental entgegen.

Beim Zwischenhalt im Hotel «Römerturm» auf dem Kerenzer durften sich die Teilnehmer Kaffee und Gipfeli einverleiben. Die Weiterfahrt über Bad Ragaz und verschlungene Pfade bis zum Staudamm im Calfeisental verlief ohne Probleme. Dann war, wie es sich für eine Wandergruppe Gehört, eine kleine Wanderung angesagt. Vom Staudamm bis St. Martin kamen die alten Knochen wieder etwas in Schwung!

Das feine und zügig servierte Mittagessen im Restaurant St. Martin hat sicher allen gemundet! Nach der (fakultativen) Besichtigung der Walsersiedlung machten wir uns wieder auf den Weg zurück zum Staudamm, wo die müden Wanderer den Car für die Heimfahrt bestiegen. Dieser führte uns über die Luziensteig und Vaduz nach Grabs. Im Landgasthof «Werdenberg» wurde ein Zvierihalt eingeschaltet. Über Wildhaus und Wattwil erreichten wir am frühen Abend unsere Heimatgemeinde Bichelsee-Balterswil.

Der schöne Ausflug, der von Hans Keller super organisiert wurde, hat sicher allen gefallen und wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

BRUNO SCHWAGER



## Party Time im Loh Immer was los in der «Morgensonne»



**Gleich zwei Partys standen Ende August im Restaurant «Morgensonne» im Loh auf dem Programm. Sie lockten zahlreiches, festfreudiges Publikum an. Am Freitag genossen die Gäste lauschige Sommernachtsträume, um dann am Sonntag bei Salsa, Bachata, Merengue und Reggae, eine Latino-Night vom Feinsten zu feiern.**

Ellen und Patrick führen nun schon seit über einem Jahr das Restaurant «Morgensonne» und sie sind mit dem Geschäftsverlauf überaus zufrieden. «Wir haben einfach supertolle und liebe Gäste. Es läuft ausgezeichnet und es gibt überhaupt nichts zu klagen», freut sich die aufgestellte Wirtin Ellen über den Erfolg.

### Zwei tolle Partys

Am letzten Augustwochenende liefen zwei tolle Unterhaltungsevents. In einem kleinen Festzelt hinter dem Haus war für die Partygäste alles bereitgestellt. Und diese strömten dann auch schon bald herbei. Am Freitagabend genossen sie die Sommernachtsparty mit feinen Grilladen, knackigen Salaten und «Music for the people» von DJ Medi. Es herrschte eine Superstimmung bis in die frühen Morgenstunden des Samstags hinein. Und schon wenige Stunden später ging es erneut los. Am Samstagabend hiess das

Motto dann «Latino-Party Night». Aus Nah und Fern strömten rassige Brasilianerinnen, heisse Filipinas und kaffeebraune Schönheiten aus der Karibik zum tollen Fest. Bei derart gehäuftem Auftreten attraktiver Damen liess die holde Männerwelt natürlich nicht lange auf sich warten und so entwickelte sich bei toller Musik und kulinarischen Spezialitäten aus Lateinamerika eine in jeder Hinsicht gelungene Party.

### Überaus positives Fazit

Ellen und Patrick durften am Sonntag hochofrenut ein überaus positives Fazit aus den beiden wunderbaren Nächten ziehen. Alle hatten sich rundum wohl gefühlt! Im Festzelt war es mit Jubel, Trubel und Heiterkeit zur Sache gegangen. Wer es aber ein bisschen ruhiger geniessen wollte, der fühlte sich in der gemütlichen Gaststube der «Morgensonne» wie immer so richtig wohl und bestens aufgehoben. Für wurde also etwas geboten. Nun kehrt wieder etwas Ruhe und der Alltag im beliebten Treffpunkt ein. Ein Besuch des Restaurants „Morgensonne“ lohnt sich aber trotzdem zu jeder Jahreszeit. Solange das Wetter noch zum Verweilen in der lauschigen Gartenwirtschaft einlädt, geniessst man darin Grilladen und Salate vom Feinsten, verschiedene Snacks oder herrliche Pasta-Gerichte mit hausgemachten Saucen oder natürlich auch die «gluschtigen» Coupes mit Mövenpick-Glacés. Sobald es aber wieder kühler wird, lässt sich drinnen bestens verweilen. Für das Wohl der Gäste und die Erfüllung ihrer vielfältigen Wünsche zeichnet Ellen verantwortlich. Ihr zur Seite steht zuverlässig Lebenspartner Patrick. Zusammen bilden die Zwei ein eingespieltes Team, dass sich über jeden Besuch herzlich freut.

Das Restaurant «Morgensonne» ist von Dienstag bis Samstag, von 15 bis 24 Uhr und am Sonntag, von 11 bis 24 Uhr geöffnet.

PETER MESMER

## Im Windschatten der «grossen» Schwester Mirjam Schwager feiert zwei Solosiege

**Am 16. August gelang der jüngeren der beiden Schwager-Schwestern aus Ifwil in Kirchdorf der erste Sieg an einem nationalen Fraueneliterennen.**

Die für das Schweizer Damenradrennenteam «bike-import.ch» Fahrende griff bei dem über 8 Runden à 8.8 Kilometer langen Rundstreckenrennen bereits in der dritten Runde an und konnte sich solo absetzen. Obwohl sie in der zweitletzten Runde nur noch einen Vorsprung von 12 Sekunden vorwies, konnte sie sich noch einmal steigern und ein Zeitpolster von einer Minute herausfahren. Damit gelang ihr der erste Solosieg! Nur zwei Wochen später doppelte Mirjam in Luxemburg an einem internationalen Rennen nach. Nachdem sie zusammen mit ihren drei Teamkolleginnen bereits ein beherztes, offensives Rennen gezeigt hatte, konnte sie sich rund 4 Kilometer vor dem Ziel alleine absetzen. Die anderen Fahrerinnen, die bisher alles neutralisiert hatten um einen Schlusssprint zu erzwingen, zögerten ein Moment zu lange. So schaffte es Mirjam mit einem riesigen Effort sechs Sekunden Vorsprung ins Ziel zu retten und den Sprinterinnen ein Schnippchen zu schlagen!

Während für Mirjam die Saison bereits beendet ist, muss oder darf die grössere Schwester Patricia noch ein bisschen länger in die Pedalen treten. Nach einer einwöchigen Rundfahrt in Holland und dem letzten Weltcuprennen in Nürnberg, an denen sie als Helferin für ihre Teamkolleginnen fungieren muss, steht am 26. September in Mendrisio die Heim-WM an. Man darf gespannt sein über das abschneiden von Patricia, sollte ihr die schwere Strecke doch entgegen kommen!



## Regionales Saisonende der Geräteturnerinnen Bianca Ramseier erneut Thurgauer Meisterin

**Am letzten Augustwochenende fanden die Thurgauer Meisterschaften des Geräteturnens statt. Balterswiler Turnerinnen der ersten bis siebten Stärkeklasse sowie die Damen fanden sich in Romanshorn ein.**

In der 2. Stärkeklasse erreichte Anika Moser trotz eines Sturzes am Reck mit dem 25. den besten Platz der Balterswilerinnen und erhielt eine Auszeichnung. Auch Nadja Lautenschlager schaffte es mit dem 35. Rang zu einer Auszeichnung. In der dritten Stärkeklasse war es Julia Karlen, die mit dem guten 6. Rang glänzte. Bei der Kategorie 6 gelang Denise Wehrli einen beinahe perfekten Wettkampf womit sie sich die Silbermedaille umhängen lassen durfte. Ihre Chancen für einen Halbfinalplatz an der Schweizermeisterschaft bleiben somit in Takt. Trotz Sturz an den Ringen erreichte Corinne Gantenbein noch den guten 5. Schlussrang. Auch Cindy Weibel und Irene Moser turnten im K6 einen guten Wettkampf und belegten die Ränge 11 und 14. Leider erlebte Francesca Bärlocher einen Dämpfer. Trotz des guten 12. Schlussranges muss sie ihre Hoffnungen für eine Teilnahme am Halbfinal an der SM begraben.

Bianca Ramseier konnte trotz durchgezogenem Wettkampf ihren Thurgauertitel in der höchsten Stärkeklasse 7 verteidigen. Sie rangierte sich hinter einer Zürcher Turnerin auf Platz 2. Bei den Damen hatte Michaela Baumberger einen sensationellen Tag und erreichte den 3. Schlussrang.

Die Saison ist für die meisten Sportlerinnen bereits abgeschlossen. Für einen

gemeinsamen Ausklang und um die Saison abzurunden findet Ende September ein interner Wettkampf in Balterswil statt.

CONNYS HASLER-ROOST



*Silbermedaille für  
Denise Wehrli*  
ARCHIVBILD

## Finalzeit bei Jugi und Leichtathletik

### Final, Final, Final



Oben: Die Balterswiler Mannschaften am Finalspieltag in Tobel

Oben rechts: Geglücktes Ausweichmanöver beim Jägerball

Im August und September fanden verschiedene Finals statt, für jene sich unsere Jugendlichen der Jugi Balterswil im Frühling und Sommer mit guten Leistungen qualifiziert hatten. Da nun die Besten der Besten aus dem Kanton an einem Wettkampf gegeneinander antraten, war es nicht immer einfach ganz vorne mitzuhalten. Trotzdem gab jeder einzelne Jugendriegler immer vollen Einsatz und wurde dafür teilweise auch mit einem Podest-Rang belohnt.

KARIN STARK

#### TG-Finalspieltag in Tobel

Am hinterthurgauer Spieltag vom 1. Mai hatten sich 4 Mannschaften in verschiedenen Kategorien auf die ersten 4 Ränge gespielt und sich damit für den TG-Finalspieltag vom 15. August qualifiziert. Nach einem langen, warmen Tag und zahlreich erzielten Treffern, reichte es den vier Mannschaften schliesslich für folgende Platzierungen:



Mädchen Jägerball A	2. Rang
Mädchen Korbball B	11. Rang
Knaben Jägerball B	6. Rang
Knaben Jägerball A	8. Rang

#### TG-Sprint-Final in Kreuzlingen

Für einen Samstag etwas sehr früh durften Hof Cyrill, Cindy Weibel und Rahel Zuber nach Kreuzlingen zum Kantonal Final reisen. Alle waren noch sehr müde doch die Sonne schien und so konnte es nur gut werden. Die jüngeren durften noch etwas ausschlafen und später anreisen. Michael Imhof, Sarah Steinemann und Cyrill Hollenstein kamen gegen Mittag jeweils mit ihren Eltern angereist. Nachdem wir die Startnummern abgeholt haben waren noch alle entspannt. Erst eine halbe Stunde vor dem Rennen machte sich eine gewisse Nervosität bemerkbar. Alle wärmten sich ein, probten Starts und unterhielten sich teils mit ihren Rivalen. Cindy Weibel kam als erste zum Einsatz. Sie belegte im 1. Vorlauf den ausgezeichneten 4. Platz und qualifizierte sich für den Finallauf.



**Einen guten Sportler erkennt man an seinem Sieg. Einen grossen Sportler erkennt man in seiner Niederlage."** Autor unbekannt

Dort erreichte sie mit einer Zeit von 11.48 Sek. auf 80m den hervorragenden 6. Platz und erlangte ein Diplom. Cyrill Hof durfte als zweiter zum Einsatz. Im ersten Vorlauf erreichte er den 2. Platz und qualifizierte sich somit ebenfalls zum Final. Dieser gelang ihm ebenfalls und er erreichte den ausgezeichneten 4. Platz mit einer Zeit von 11.16 Sek. auf 80m und bekam ebenfalls ein Diplom überreicht. In der Kategorie U14 hatte es wesentlich mehr Teilnehmer am Start. So startetet Rahel Zuber im 3. Vorlauf und erreichte dort den 4. Platz, was ihr trotz einer guten Leistung nicht für die Qualifikation ins Halbfinal reichte. Mittlerweile waren auch die jüngeren Teilnehmer mit ihren Eltern angereist. Als erste startete Sarah Steinemann. Sie hatte sich zum ersten Mal für den Thurgauer Final qualifiziert. Auch hier hatte es sehr viele Teilnehmer so dass vier Vorläufe gestartet wurden. Sarah schlug sich tapfer und erreichte das Ziel in 10.83 Sek. Cyrill Hollenstein startete ebenfalls im vierten Vorlauf und erreichte in 9.58 die 60-Meter-Marke. Leider erlangte er trotz seiner guten Leistung die weitere Qualifikation nicht.

Michael Imhof startete als Letzter von den aus Bichelsee-Balterswil angereisten. Er startete im 2. Vorlauf und wurde 4. in einer Zeit von 9.11 Sekunden auf 60 Meter was ihn für den ersten Halbfinal qualifizierte. Im 1. Halbfinal konnte er nicht an seine sehr gute Leistung vom Vorlauf anknüpfen und erreichte so den Finallauf leider nicht.

CONNY BÖSCH

#### TG-Erdgas-Athletic-Cup Final

Sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bichelsee-Balterswil kämpften am 27. August in Amriswil gegen die starke Konkurrenz. Marc Steinemann schaffte es als Dritter gar auf das Podest. Qualifiziert im direkten Duell gegen Hunderte

8 Athletinnen und Athleten aus Bichelsee-Balterswil schafften am Sportlichsten Lützelzürgler, welcher gemeinsam durch das LBS und die Turnvereine Balterswil und Jugi Bichelsee organisiert wurde, die Qualifikation für den Kantonsfinal. Sieben davon trugen unser Dorf-fähnlein schliesslich nach Amriswil, wo sie motiviert um Punkte kämpften. >>



2. Rang für die Mädchen Jägerball A beim Finalspieltag in Tobel

### Eine Medaille und 6 Diplome

Marc Steinemann erzielte im Vergleich mit der starken Konkurrenz die beste Platzierung. Er schaffte den Weg auf das Podest. Michael Imhof, Nunzin Imhof, Celine Scheu, Jenny Graf, Cindy Weibel sowie Cyrill Hollenstein kämpften ebenfalls achtbar und so kehrten am späteren Abend alle müde und zufrieden wieder nach Hause.

DANIEL BANGERTER

### TG-Leichtathletik-Cup in Weinfelden

An verschiedenen Anlässen, die während des Jahres im ganzen Kanton statt fanden, wurden die besten Leistungen in der Sparte Leichtathletik notiert und in einem Ranking auf der TGTV-Homepage aufgeschaltet. Die 30 besten Sportlerinnen und Sportler der jeweiligen Disziplin waren schlussendlich für den 1. Leichtathletik-Cup startberechtigt. Aus Balterswil machten sich am 5. September 6 Jugendriegler auf den Weg nach Weinfelden und nahmen das Duell gegen die Besten des Kantons auf. Dabei wurden einige beachtliche Resultate erzielt.

Jahrgang 2001

**Céline Scheu:** 2. Sprint / 4. Weitsprung / 5. Ballwurf

**Marc Steinemann:** 3. Weitsprung / 8. Sprint / 10. Ballwurf

**Gregor Imhof:** 4. Sprint / 4. Weitsprung

Jahrgang 1999

**Nadja Lautenschlager:** 6. Sprint / 7. Weitsprung

Jahrgang 1998

**Nunzin Imhof:** 2. Weitsprung / 4. Sprint / 5. 1000 m

Jahrgang 1996

**Noelle Christen:** 8. Rang Sprint

## Clubturnier des Tennisclubs Balterswil-Bichelsee Melanie Zuber und Manuel Züllig verteidigen ihre Titel

**Bei perfekten Tennis-Bedingungen wurde vom 21. bis zum 23. August das Clubturnier des TC Balterswil-Bichelsee ausgetragen. Bei den Lizenzierten gewannen mit Melanie Zuber und Manuel Züllig die favorisierten Titelverteidiger, während sich bei den nicht Lizenzierten mit Mario Häni und Manuela Torghele zwei Turnier-Neulinge durchsetzten.**

Während eines schönen Tenniswochenendes mit schönem Wetter durften die Zuschauer ein spannendes Turnier mit vielen spannenden Spielen und schönen Punkten mitverfolgen. Neben dem Tennisspielen kam bei den Teilnehmern beim Grillieren und Fachsimpeln auch der gesellige Teil nicht zu kurz.

### Spannender Herrenfinal

Bei der Kategorie Herren lizenzierte kam dieses Jahr wieder ein verhältnismässig grosses Tableau zu Stande und es kam ab der ersten Runde zu sehr spannenden und knappen Spielen. So gewann Daniel Bangarter in einem dramatischen Achtelfinale gegen Präsident Adrian Faust mit 1:6 7:5 7:5. Auch das Viertelfinale zwischen Julian Lindenmann und Remo Beerli hatte es in sich. Lindenmann setzte sich nach dreieinhalb Stunden mit 6:1 6:7 6:2 durch und erreichte mit einem weiteren Sieg im Halbfinale wie im letzten Jahr das Final. Dort traf er auf Seriensieger Manuel Züllig, der ohne Satzverlust bis zum Finale durchmarschierte. Das Herrenfinal war dann der Höhepunkt des Turniers. Lindenmann und Züllig schenkten sich nichts und duellierten sich auf hohem Niveau. Schliesslich setzte sich aber Manuel Züllig erneut durch und gewann mit 4:6 6:1 und 6:3 zum sechsten mal in Folge das Clubturnier.

### Melanie Zuber überzeugend

Bei den Damen lizenzierte kam es wieder einmal zur Finalbegegnung zwischen Melanie Zuber und Nina Brühwiler. Titelverteidigerin Melanie Zuber gewann den ersten Satz und zog auch im zweiten Durchgang gleich davon, bis sich Nina Brühwiler noch einmal gegen die Niederlage wehrte und fast ausgleichen konnte. Melanie Zuber wusste dies jedoch zu verhindern und gewann schlussendlich verdient mit 6:1 6:4. Auch für Melanie Zuber ist dies der sechste Titel in Folge.

### Bei der ersten Teilnahme

Bei den nicht lizenzierten gewannen Mario Häni Manuela Torghele gleich bei ihrer ersten Teilnahme am Clubturnier. Mario Häni hatte zwar im Finale gegen Jürg Rechsteiner wenig Mühe, musste dafür aber im Halbfinale umso mehr kämpfen. In einem äusserst spannenden Spiel setzte er sich ganz knapp mit 7:6 und 7:5 gegen Kees Bergisch durch. Manuela Torghele holte sich ihren Titel dank einem Sieg über Trudy Hermann.

REMO BEERLI

*Die Finalisten von links nach rechts: Julian Lindenmann, Manuel Züllig, Manuela Torghele, Nina Brühwiler, Melanie Zuber und Mario Häni.*



## Veranstaltungen

### September 2009

Sa	12.09.		Herbstveranstaltung	Historischer Verein
Di	16.09.	20:00	öffentliche Sitzung	Elternforum
Fr	18.09.	19:00	Veranstaltung für Zuzüger	Politische Gemeinde
Sa	19.09.		offizielles Badesaisonende	Badegenossenschaft
Sa	19.09.	17:00	Fiire mit de Chliine (evang. Kirche)	Kirchgemeinden
Sa	19.09.		Blaskapellenfest Brenngrütti	
So	20.09.		Eidgenössischer Bettag	
Fr	25.09.	09:00	Fraue-Begägnigs(Z)Morge	Frühstücksteam
Fr	25.09.	19:45	Hauptübung	Feuerwehr
Sa	26.09.	09:00	Velokurs	Elternforum / Pro Velo
Sa	26.09.		Internes Rangturnen	Geräteriege
Sa/So	26./27.09		Kürbisfest Balterswil	
So	27.09.		Erntedank Familiengottesdienst	kath. Kirchgemeinde
So	27.09.		Abstimmung; Bund, Kanton	Politische Gemeinde
Mo	28.09.	18:00	Nordic Walking Event	Sportnetz
Di	29.09.		Kreativabend	Frauengemeinschaft

### Oktober 2009

Fr	02.10.	11:45	Senioren Mittagstisch in der Traberstube Bichelsee	Mittagstisch-Team
Sa	03.10.	13:30	Endschiessen	SG Balterswil-Ifwil
So	04.10.		Vollmond-Treff	Historischer Verein
Mo	05.10.		Häckseldienst	
	05.10.-18.10.		Herbstferien	VSG
Mi-Fr	07.-09.10.		Ökumenische Kinder Bibel Tage	Kirchgemeinden
Mi	14.10.	09:00	Mütter-und Väterberatung	
Mi	14.10.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
Do	22.10.	20:00	Sitzung Stab	Feuerwehr
Do	22.10.	20:00	öffentliche Sitzung	Elternforum
Sa	24.10.	09:30	Krea for Teens only	Kreatelier
Sa	24.10.	13:30	CVP Jassen	CVP Ortspartei
Di	27.10.		Fondue-Abend	Frauengemeinschaft
Sa	31.10.	09:30	Krea	Kreatelier

## Entsorgung

Mo	14.09.		Kleider-, Textil- und Schuhsammlung	TEXAID
Mo	14.09.		Häckseldienst	Politische Gemeinde
Do	24.09.		Papiersammlung	Sekundarschule Lützelburg
Do	01.10.		Metallsammlung	Politische Gemeinde
Sa	24.10.	10:00	Bring- und Holtag	Familienkreis